Externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Jahresauswertung 2013

Modul 80/1

Qualitätssicherung in der Schlaganfallversorgung

Gesamtstatistik Baden-Württemberg

Externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 112 i. V. m. § 137 SGB V

Hinweise zur Auswertung

Erfasst wurden alle im Jahr **2013** vollständig sowie korrekt dokumentierten und an die Geschäftsstelle fristgerecht bis zum 28. Februar 2014 übermittelten Datensätze. Eine statistische Auswertung dieser Datensätze erfolgte für alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien.

Alle teilnehmenden Einrichtungen erhielten für das Qualitätssicherungsverfahren Schlaganfall eine klinikindividuelle Einzelstatistik, in der die Werte der Kliniken / Abteilungen den Gesamtergebnissen für Baden-Württemberg gegenübergestellt sind.

2013 nahmen 138 Betriebsstätten bzw. Fachabteilungen teil (minimale Fallzahl 1, maximale Fallzahl 1645). 40.400 Datensätze wurden insgesamt geliefert, davon waren insgesamt 40.387 Datensätze fehlerfrei und 37.776 Datensätze im Sinne der Einschlusskriterien auswertbar

Die bereinigte Dokumentationsrate 2013 (Überdokumentationen wurden nicht berücksichtigt) im Leistungsbereich Schlaganfall (80/1) betrug für Baden-Württemberg 97,5 %. Die Dokumentationsraten einzelner Einrichtungen sind ebenfalls über die Homepage der Geschäftsstelle unter dem Menüpunkt „Aktuelles & Veranstaltungen / Positivliste 2013“ einsehbar.

Aufbau der Jahresauswertung:

Basisauswertung

Der Basisteil stellt vor allem eine deskriptive Datenauswertung absoluter und relativer Häufigkeiten aller gesammelten Daten aus den Dokumentationsbögen dar, meist ohne weitere Verknüpfung. Dort wo absolute und relative Häufigkeiten wegen des Dateninhalts nicht dargestellt werden können (z. B. Häufigkeit von Funktionstherapien) ist die Darstellung in Medianen gewählt worden. Dies ermöglicht gegenüber den Durchschnittsangaben zusätzlich eine bessere Identifizierung von Ausreißern und damit ein repräsentativeres Bild der „üblichen“ Werte. Mit dieser Auswertungsform wird zunächst eine Orientierung im Zahlenwerk gegeben; eine Bewertung anhand von Referenzbereichen findet nicht statt.

Qualitätsmerkmale

Im zweiten Teil der Auswertung werden Qualitätsmerkmale berechnet, die eine statistische Kennzahl darstellen und noch keine unmittelbare Aussage zur erbrachten Qualität erlauben. Die Definition der Qualitätsziele und die Auswertung der Merkmale erfolgte auf Beschluss der Facharbeitsgruppe Schlaganfall in Baden-Württemberg. Seit 2007 ist das gesamte Auswertungskonzept an die Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfallregister (ADSR) angelehnt, so dass grundsätzlich auch länderübergreifende Krankenhausvergleiche möglich sind. Inwieweit die Berechnung der Ergebnisse der einzelnen Qualitätsindikatoren mit der des Vorjahres vergleichbar ist, kann auf unserer Homepage

(www.geqik.de) in der Rubrik QS-Schlaganfall – Qualitätsindikatoren der sogenannten QI-Datenbank entnommen werden.

Neben der klinikindividuellen Jahresauswertung 2013 steht den Krankenhäusern der Online-Service „Statistik Online“ über die Homepage der Geschäftsstelle jederzeit zur Kontrolle der übermittelten Daten zur Verfügung. Im passwortgeschützten Bereich können Basisauswertungen einzelner Leistungsbereiche tagesaktuell eingesehen und zeitnah zum internen Qualitätsmanagement verwendet werden.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne die Geschäftsstelle Qualitätssicherung (GeQiK®) in Stuttgart unter ☏ (07 11) 2 57 77-46.

Inhalt Gesamtauswertung 2013

Modul 80/1

Qualitätssicherung in der Schlaganfallversorgung

✓ Basisstatistik

Qualitätsmerkmale

Basisdokumentation

Zugrunde liegende Fälle 9
Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze 9
Ausgewertete Fälle pro Quartal - 2013 9
Behandelnde Fachabteilung 10
Zeitraum zwischen Schlaganfall und Aufnahme 10
Einweisung / Verlegung 11
Verteilung der Einweisung (Baden-Württemberg) 11
Aufnahmeeinheit 12
Patientenversorgung 12
Statistische Alterswerte 13
Altersverteilung je Geschlecht 13
Altersverteilung bei Männern (Baden-Württemberg) 14
Altersverteilung bei Frauen (Baden-Württemberg) 14

Untersuchung bei Aufnahme

Fachneurologische oder fachinternistische Untersuchung 15
Beatmung innerhalb 24 h nach Aufnahme 16

Neurologischer Befund / Symptome bei Aufnahme

Bewusstseinslage 17
Paresen 17
Sprach- und Sprechstörung 18
Dauer aller akuten Schlaganfallsymptome 19
Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung 19
NIH Stroke Scale (bei Aufnahme) bestimmt 19
NIH Stroke Scale (NIHSS) bei Aufnahme 19
Komorbiditäten 20
Funktionseinschränkung (Rankin-Scale) vor Insult (geschätzt) 20
Funktionseinschränkung (Rankin-Scale) bei Aufnahme 20
Veränderung der Rankin-Scale durch Insult 21

Überwachung / Diagnostik

CCT / MRT (1. relevante Bildgebung) 22
Zeitraum zwischen Aufnahme und CCT / MRT 22
Frische Läsion in Bildgebung 22
TTE / TEE 23
Beginn kontinuierliches Monitoring 23
Hirngefäßdiagnostik 23
symptomatische ipsilaterale Stenose >= 70% der ACI 23
operative Revaskularisation der ACI veranlasst 24

Lysetherapie

Thrombolyse 25
Thrombolyse bei Hirninfarkt 25
Zeitraum zwischen Aufnahme und Beginn der 1. Lyse 26
Zeitraum zwischen Ereignis und Lyse - mit Angabe zur Ereigniszeit 26

Zeitraum zwischen Ereignis und Lyse - mit Schätzwert zur Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne 26
Komplikation: Intrazerebrale Blutung 27

Funktionstherapie

Mindestens 1 funktionstherapeutische Maßnahme 28
Häufigkeit in der 1. Woche - Physiotherapie 28
Häufigkeit in der 1. Woche - Logopädie 28
Häufigkeit in der 1. Woche - Ergotherapie 28

Therapie / Sekundärprophylaxe

Therapie / Sekundärprophylaxe 29

Verlauf

Relevante Komplikationen 29
Beeinflussung der Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches 29

Untersuchung bei Entlassung

Bewusstseinslage 30
Paresen 30
Sprach- und Sprechstörung 31
Funktionseinschränkung (Rankin-Scale) 32

Entlassung / Verlegung

Entlassungs- / Verlegungsdiagnosen 33
Verteilung der Entlassung- / Verlegungsdiagnosen (Baden-Württemberg) 33
Entlassungs- / Verlegungsdiagnose je Geschlecht 34
Entlassungsgrund 35
Weiterbehandlung in Reha-Klinik / ambulanter Reha / Früh-Reha 36
Zeitraum zwischen Entlassung und Beginn der Weiterbehandlung in Reha-Klinik / ambulanter Reha / Früh-Reha 36
Information des Patienten und / oder der Angehörigen vor Entlassung durch Arzt zu Krankheitsverlauf / Prävention 36

Verweildauer

Verweildauer 37
Verweildauer und Aufnahmeeinheit 37

Rankin-Scale bei Entlassung

Rankin-Scale bei Entlassung und Aufnahmeeinheit 38
Rankin-Scale bei Entlassung und Bewusstseinslage 39
Rankin-Scale bei Entlassung und Entlassungsgrund 40

Outcome und Aufnahmeeinheit

Aufnahmeeinheit und Entlassungsgrund 41

Basisdaten (Pflege)

Anzahl Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze (Pflegeanhang) 42
Patient während des stationären Aufenthalts verstorben 42

Aufnahme (Pflege)

Versorgungssituation vor dem Akutereignis 43
Schluckversuch durchgeführt 43
Barthel-Index bei Aufnahme 43
Barthel-Index (statistische Werte) 43

Begleitende Maßnahmen (Pflege)

Mobilisation durchgeführt 44

Entlassung (Pflege)

Pflegeüberleitungsbogen 45
Information des Patienten und / oder der Angehörigen vor Entlassung durch Sozial- / Pflegedienst zu Unterstützungsangeboten 45
Barthel-Index bei Entlassung 45
Barthel-Index (statistische Werte) 45

Basisdokumentation

Zugrunde liegende Fälle

Schlaganfall im Sinne der Einschlusskriterien

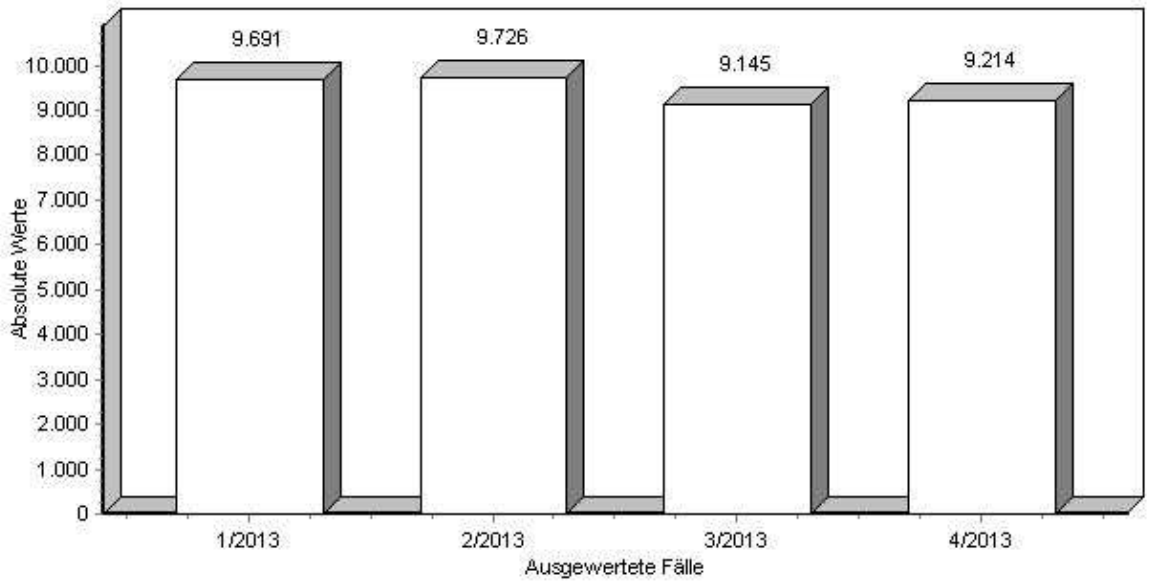
2013				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Schlaganfall im Sinne der Einschlusskriterien	ja (ausgewertet)			37776/40387	93,5%
	nein			2611/40387	6,5%
wenn nein, Begründung	OP/Intervention (nicht im Zus.hang mit der Schlaganfallakut-behandl., aber noch innerhalb der 1. Wo-che)			98/2611	3,8%
	Schlaganfall älter als 1 Woche			1265/2611	48,4%
	nur Frührehabilitation ohne Akutbehandlung			82/2611	3,1%
	Sonstiges			1166/2611	44,7%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle

Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze

Anzahl Krankenhäuser	Fallzahl Gesamt	Fallzahl Minimum	Fallzahl Maximum
138	37776	1	1645

Anteil der ausgewerteten Fälle pro Quartal - 2013



Grundgesamtheit: Alle Schlaganfälle im Sinne der Einschlusskriterien:
- alle akut behandelten Schlaganfälle
- mit einer festgelegten Einschlussdiagnose
- ohne Auschlussdiagnose
- nur Patienten, die das 18.Lebensjahr vollendet haben
- Schlaganfall bei Aufnahme nicht älter als eine Woche

Behandelnde Fachabteilung

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Innere Medizin			11661	30,9%
Neurologie			24552	65,0%
sonstige			1563	4,1%
Gesamt			37776	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Zeitraum zwischen Schlaganfall und Aufnahme *

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Ereignis nach Aufnahme				561	1,5%
<= 2 Std.				8710	23,1%
>2 - 3 Std.				4582	12,1%
> 3 - 6 Std.				7730	20,5%
> 6 - 24 Std.				9164	24,3%
> 24 - 48 Std.				3035	8,0%
> 48 Std.				3994	10,6%
Gesamt				37776	100,0%
Zeitraum mittels Schätzwert angegeben	**ja**			19990/37776	52,9%
	nein			17786/37776	47,1%

* bzw. Ereignis, wenn dieses während des stationären Aufenthalts auftrat
Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

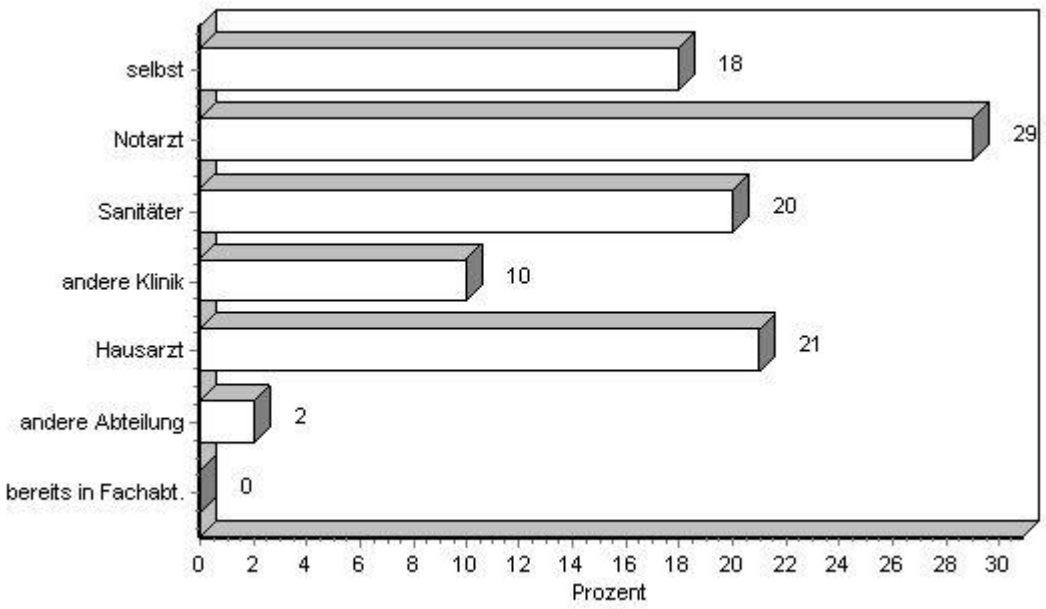
Basisdokumentation

Einweisung / Verlegung

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
selbst			6711	17,8%
Notarzt			10827	28,7%
Sanitäter			7707	20,4%
andere Klinik			3725	9,9%
Hausarzt			7851	20,8%
andere Abteilung			843	2,2%
bereits stationär in Fachabteilung			112	0,3%
Gesamt			37776	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Verteilung der Einweisung (Baden-Württemberg)



Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Basisdokumentation

Aufnahmeeinheit

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Allgemeinstation			6690	17,7%
Intensivstation			4116	10,9%
Schlaganfalleinheit lt. Schlaganfallkonzeption BW			26970	71,4%
Gesamt			37776	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Patientenversorgung

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Diagnostik und Therapie im selben Krankenhaus			36046	95,4%
nur Diagnostik (Verlegung innerhalb 24 Stunden)			1052	2,8%
nur Therapie *			678	1,8%
Gesamt			37776	100,0%

* Diagnostik und Festlegung des Behandlungsregimes in verlegendem /einweisendem Krankenhaus
Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Basisdokumentation

Statistische Alterswerte

		Anzahl der Patienten	%	Median	Mittelwert	Maximum
männlich						
	Baden-Württemberg	19368	51,3%	74,0	71,3	104
weiblich						
	Baden-Württemberg	18408	48,7%	79,0	76,5	107
Gesamt						
	Baden-Württemberg	37776	100,0%	76,0	73,8	107

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

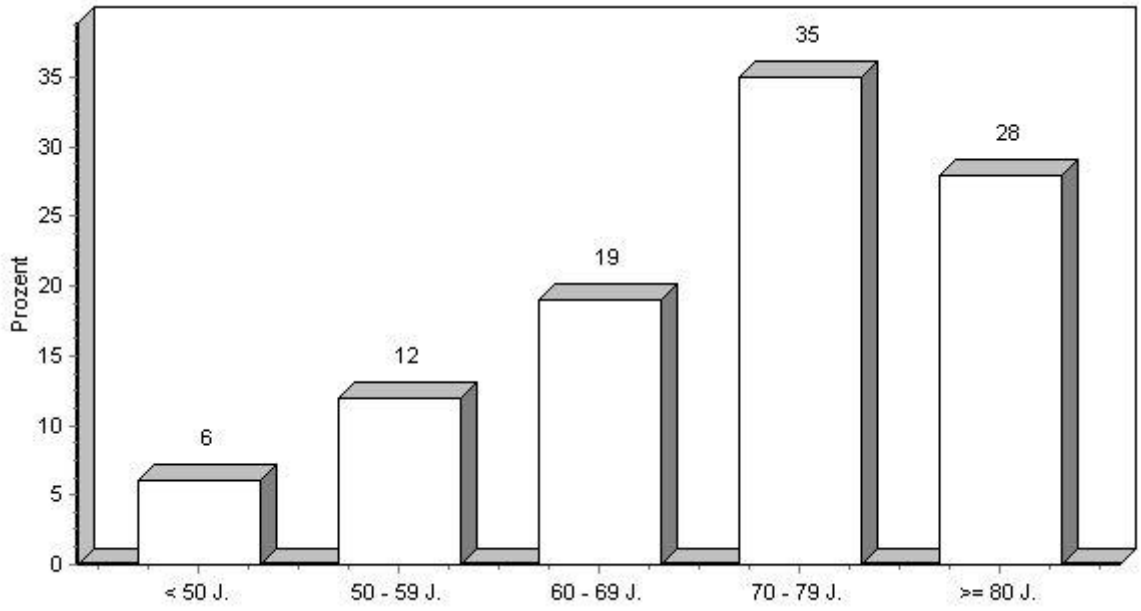
Altersverteilung je Geschlecht

		männlich		weiblich		Gesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
< 50 J.							
	Baden-Württemberg	1208	3,2%	851	2,3%	2059	5,5%
50 - 59 J.							
	Baden-Württemberg	2333	6,2%	1192	3,2%	3525	9,3%
60 - 69 J.							
	Baden-Württemberg	3593	9,5%	2060	5,5%	5653	15,0%
70 - 79 J.							
	Baden-Württemberg	6846	18,1%	5416	14,3%	12262	32,5%
>= 80 J.							
	Baden-Württemberg	5388	14,3%	8889	23,5%	14277	37,8%
Gesamt							
	Baden-Württemberg	19368	51,3%	18408	48,7%	37776	100,0%

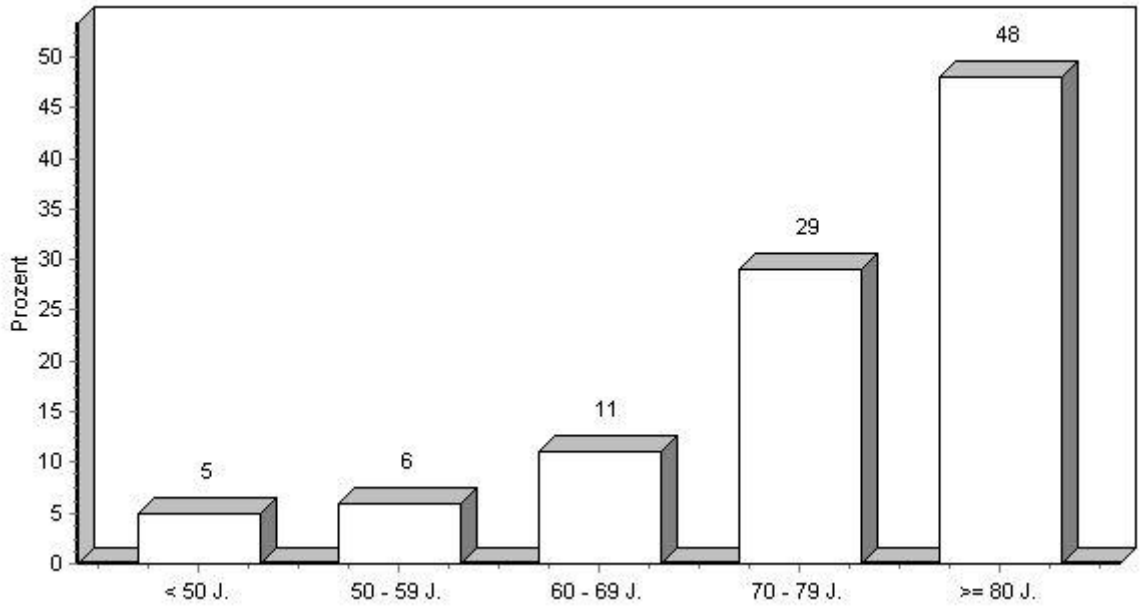
Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Basisdokumentation

Altersverteilung bei Männern (Baden-Württemberg)



Altersverteilung bei Frauen (Baden-Württemberg)



Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Untersuchung bei Aufnahme

Fachneurologische oder fachinternistische Untersuchung

Baden-Württemberg		< 30 min	30 min - 3 Std	> 3 Std	keine	Gesamt
fachneurologische Untersuchung	**Anzahl**	28665	2672	3443	2318	37098
	%	77,3%	7,2%	9,3%	6,2%	100,0%
fachinternistische Untersuchung	**Anzahl**	19045	2769	7396	7888	37098
	%	51,3%	7,5%	19,9%	21,3%	100,0%
fachneurologische oder fachinternistische Untersuchung	**Anzahl**	34573	1781	661	83	37098
	%	93,2%	4,8%	1,8%	0,2%	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss Patienten, die nur zur Diagnostik aufgenommen wurden)

Untersuchung bei Aufnahme

Fachneurologische oder fachinternistische Untersuchung

Baden-Württemberg			fachneurologische Untersuchung				
			< 30 min	30 min - 3 Std	> 3 Std	keine	Gesamt
fachinternistische Untersuchung	< 30 min	Anzahl	13137	1310	2622	1976	19045
		%	35,4%	3,5%	7,1%	5,3%	51,3%
	30 min - 3 Std	Anzahl	1471	879	235	184	2769
		%	4,0%	2,4%	0,6%	0,5%	7,5%
	> 3 Std	Anzahl	6759	65	497	75	7396
		%	18,2%	0,2%	1,3%	0,2%	19,9%
	keine	Anzahl	7298	418	89	83	7888
		%	19,7%	1,1%	0,2%	0,2%	21,3%
Gesamt		Anzahl	28665	2672	3443	2318	37098
		%	77,3%	7,2%	9,3%	6,2%	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Auschluss Patienten, die nur zur Diagnostik aufgenommen wurden)

Beatmung innerhalb 24 h nach Aufnahme

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein			35405/37776	93,7%
ja			2371/37776	6,3%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Neurologischer Befund / Symptome bei Aufnahme

Bewusstseinslage

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
wach			33823/37776	89,5%
somnolent / soporös			2981/37776	7,9%
komatös			972/37776	2,6%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Paresen

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Paresen:	**nicht bestimmt**			699/37776	1,9%
	nicht bestimmbar			48/37776	0,1%
	nein			17498/37776	46,3%
	ja			19531/37776	51,7%
davon:	**Monoparese (inkl. partielle Parese)**			4631/19531	23,7%
	Hemiparese			14535/19531	74,4%
	Tetraparese			365/19531	1,9%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Neurologischer Befund / Symptome bei Aufnahme

Sprach- und Sprechstörung

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Sprachstörung	**ja**			9210/37776	24,4%
	keine			26832/37776	71,0%
	nicht bestimmbar			1644/37776	4,4%
	nicht bestimmt			90/37776	0,2%
Sprechstörung	**ja**			12012/37776	31,8%
	keine			23548/37776	62,3%
	nicht bestimmbar			2111/37776	5,6%
	nicht bestimmt			105/37776	0,3%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Baden-Württemberg			**Sprechstörung**				
			ja	**keine**	**nicht bestimmbar**	**nicht bestimmt**	**Gesamt**
Sprachstörung	**ja**	**Anzahl**	4314	4269	601	26	9210
		%	11,4%	11,3%	1,6%	0,1%	24,4%
	keine	**Anzahl**	7536	19247	46	3	26832
		%	19,9%	51,0%	0,1%	0,0%	71,0%
	nicht bestimmbar	**Anzahl**	151	29	1455	9	1644
		%	0,4%	0,1%	3,9%	0,0%	4,4%
	nicht bestimmt	**Anzahl**	11	3	9	67	90
		%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%
	Gesamt	**Anzahl**	12012	23548	2111	105	37776
		%	31,8%	62,3%	5,6%	0,3%	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Neurologischer Befund / Symptome bei Aufnahme

Dauer aller akuten Schlaganfallsymptome

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
	< 1 Std.			4976/37776	13,2%
	1 - 24 Std.			12367/37776	32,7%
	> 24 Std.			20433/37776	54,1%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
	ja			18762/37776	49,7%
	nein			19014/37776	50,3%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

NIH Stroke Scale (bei Aufnahme) bestimmt

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
	ja			30246/37042	81,7%
	nein			6796/37042	18,3%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien und Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung nicht bekannt, optional wenn Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt

NIH Stroke Scale (NIHSS) bei Aufnahme

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
NIHSS (wenn Beurteilung nach NIH Stroke Scale = "ja")	**4 - 25**			12912/30246	42,7%
	1-3 oder > 25			11825/30246	39,1%
	0			5509/30246	18,2%
	nicht bestimmt / unplausibel			0/30246	0,0%

Neurologischer Befund / Symptome bei Aufnahme

Komorbiditäten

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Re-Insult			9032/37776	23,9%
Diabetes mellitus			9605/37776	25,4%
Vorhofflimmern			10078/37776	26,7%
Hypertonie			30976/37776	82,0%
Hypercholesterinämie			18898/37776	50,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Funktionseinschränkung (Rankin-Scale) vor Insult (geschätzt)

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
keine Symptome			25662	67,9%
keine wesentliche			4649	12,3%
geringgradige			3597	9,5%
mäßiggradige			2536	6,7%
mittelschwere			1084	2,9%
schwere			248	0,7%
Tod			0	0,0%
Gesamt			37776	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Funktionseinschränkung (Rankin-Scale) bei Aufnahme

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
keine Symptome			3853	10,2%
keine wesentliche			6428	17,0%
geringgradige			7564	20,0%
mäßiggradige			7675	20,3%
mittelschwere			6127	16,2%
schwere			6103	16,2%
Tod			26	0,1%
Gesamt			37776	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

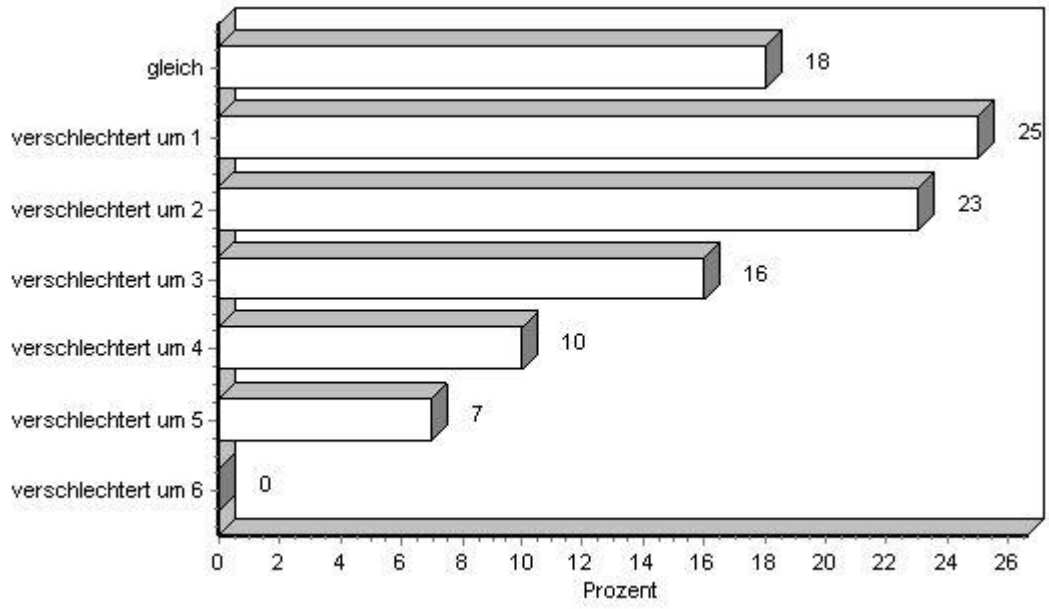
Neurologischer Befund / Symptome bei Aufnahme

Veränderung der Rankin-Scale durch Insult

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
gleich			6738	17,8%
verschlechtert um 1 Stufe			9595	25,4%
verschlechtert um 2 Stufen			8641	22,9%
verschlechtert um 3 Stufen			6179	16,4%
verschlechtert um 4 Stufen			3809	10,1%
verschlechtert um 5 Stufen			2801	7,4%
verschlechtert um 6 Stufen			13	0,0%
Gesamt			37776	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Veränderung Rankin-Scale durch Insult (Baden-Württemberg)



Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Überwachung / Diagnostik

CCT / MRT (1. relevante Bildgebung)

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
CCT			30114	79,7%
MRT			7358	19,5%
kein CCT / MRT			304	0,8%
Gesamt			37776	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Zeitraum zwischen Aufnahme * und CCT / MRT

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
vor Aufnahme			6166	16,3%
bis 30 Min			12866	34,1%
> 30 Min - 24 Std.			17221	45,6%
> 24 Std.			1219	3,2%
kein CCT / MRT			304	0,8%
Gesamt			37776	100,0%

* bzw. Ereignisse, wenn diese während eines stationären Aufenthalts auftreten
Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Frische Läsion in Bildgebung

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein			19651/37472	52,4%
ja			17821/37472	47,6%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien mit CCT / MRT

Überwachung / Diagnostik

TTE / TEE

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein			11448	30,3%
ja			26328	69,7%
Gesamt			37776	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Beginn kontinuierliches Monitoring

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
< 1 Std.			30322	80,3%
1 - 24 Std.			2998	7,9%
> 24 Std.			448	1,2%
kein			4008	10,6%
Gesamt			37776	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Hirngefäßdiagnostik

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nur intrakraniell			469	1,2%
nur extrakraniell			5051	13,4%
intra- und extrakraniell			28001	74,1%
keine			4255	11,3%
Gesamt			37776	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

symptomatische ipsilaterale Stenose >= 70% der ACI

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein			32842	86,9%
ja			2147	5,7%
nicht untersucht / kein Befund vorliegend			2787	7,4%
Gesamt			37776	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

operative Revaskularisation der ACI veranlasst

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein			908	42,3%
verlegt zur Operation			400	18,6%
verlegt zum Stenting			37	1,7%
verlegt zur Operation oder zum Stenting			62	2,9%
Operation während des dokumentierten Aufenthaltes			260	12,1%
Stenting während des dokumentierten Aufenthaltes			220	10,2%
Sonstiges			260	12,1%
Gesamt			2147	100,0%

Grundgesamtheit: symptomatische ipsilaterale Stenose >= 70% der ACI = "ja"

Lysetherapie

Thrombolyse

		Alle Patienten		davon mit Blutung *	
			Baden-Württemberg		Baden-Württemberg
nur i.v. - intern	**Anzahl**		2998/36724		17/2998
	%		8,2%		0,6%
nur i.v. - extern	**Anzahl**		135/36724		7/135
	%		0,4%		5,2%
nur i.a. (inkl. Intervention) - intern	**Anzahl**		329/36724		11/329
	%		0,9%		3,3%
nur i.a. (inkl. Intervention) - extern	**Anzahl**		34/36724		9/34
	%		0,1%		26,5%
i.a. (inkl. Intervention) und i.v. - beide intern	**Anzahl**		202/36724		2/202
	%		0,6%		1,0%
i.a. (inkl. Intervention) und i.v. - beide extern	**Anzahl**		14/36724		0/14
	%		0,0%		0,0%
i.a. (inkl. Intervention) und i.v. - i.v. intern, i.a. extern	**Anzahl**		33/36724		0/33
	%		0,1%		0,0%
i.a. (inkl. Intervention) und i.v. - i.v. extern, i.a. intern	**Anzahl**		78/36724		0/78
	%		0,2%		0,0%
keine	**Anzahl**		32901/36724		2734/32901
	%		89,6%		8,3%

* laut Entlassungsdiagnose
Grundgesamtheit: Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Thrombolyse bei Hirninfarkt

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	**%**	**Anzahl**	**%**
i.v. oder i.a. (inkl. Intervention)			3823/24126	15,8%
keine Lyse			20303/24126	84,2%

Grundgesamtheit: Patienten mit Hirninfarkt und zusätzl. Patienten mit Lyse bei Entlassungsdiagnose TIA oder Blutung

Lysetherapie

Zeitraum zwischen Aufnahme* und Beginn der 1. Lyse

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
bis 30 Min			786/3640	21,6%
> 30 Min - 40 Min			709/3640	19,5%
> 40 Min - 1 Std.			1056/3640	29,0%
> 1 Std. - 2 Std.			762/3640	20,9%
> 2 Std. - 3 Std.			120/3640	3,3%
> 3 Std. - 4 Std.			53/3640	1,5%
> 4 Std. - 24 Std.			84/3640	2,3%
> 24 Std.			70/3640	1,9%

* bzw. Ereignis, wenn dieses während eines stationären Aufenthalts auftrat
Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden) und eingeschränkt auf Patienten mit Lyse

Zeitraum zwischen Ereignis und Lyse - mit Angabe zur Ereigniszeit

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<= 1,5 Std.			566	20,6%
1,5 Std. - <= 3 Std.			1488	54,1%
<= 4,5 Std.			501	18,2%
> 4,5 Std.			196	7,1%
Gesamt			2751	100,0%

Zeitraum zwischen Ereignis und Lyse - mit Schätzwert zur Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Geschätzt max. 3 Std.			235	26,4%
Geschätzt zwischen 3 und max. 4,5 Std.			316	35,5%
Geschätzt über 4,5 Std.			338	38,0%
Gesamt			889	100,0%

Wichtiger Hinweis: Die Einteilung in die Kategorien erfolgt mit Unsicherheit, da die Schätzwertkategorien zur Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne keine genaue Berechnung zulassen. Für die dokumentierten Schätzwertkategorien werden jeweils die Maximalwerte verwendet. Bsp.: Für die geschätzte Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne 2-3 Stunden wird 3 h gesetzt und dann die Aufnahme-Lyse-Zeitspanne minutengenau hinzuaddiert, um die geschätzte Maximalzeitspanne Ereignis-Lyse zu erhalten.

Komplikation: intrazerebrale Blutung

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	**%**	**Anzahl**	**%**
nein			3410/3640	93,7%
ja			230/3640	6,3%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden) und eingeschränkt auf Patienten mit Lyse

Funktionstherapie

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Mindestens 1 funktions-therapeutische Maßnahme				32547/36724	88,6%
Physiotherapie	**innerhalb 24 Std.**			28443/36724	77,5%
	zwischen 24 und 48 Std.			2038/36724	5,5%
	später als 48 Std.			901/36724	2,5%
	keine			5342/36724	14,5%
Logopädie	**innerhalb 48 Std.**			23667/36724	64,4%
	später als 48 Std.			1247/36724	3,4%
	keine			11810/36724	32,2%
Ergotherapie	**innerhalb 48 Std.**			21998/36724	59,9%
	später als 48 Std.			1520/36724	4,1%
	keine			13206/36724	36,0%

Mehrfachnennungen möglich
Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Häufigkeit in der 1. Woche

Physiotherapie	Anzahl	Median	Mittelwert
Baden-Württemberg	31347	5,0	4,6

Anzahl Patienten, bei denen regelmäßige Behandlung erst nach der 1. Woche möglich ist: Baden-Württemberg: 35

Logopädie	Anzahl	Median	Mittelwert
Baden-Württemberg	24854	4,0	3,8

Anzahl Patienten, bei denen regelmäßige Behandlung erst nach der 1. Woche möglich ist: Baden-Württemberg: 60

Ergotherapie	Anzahl	Median	Mittelwert
Baden-Württemberg	23463	5,0	4,0

Anzahl Patienten, bei denen regelmäßige Behandlung erst nach der 1. Woche möglich ist: Baden-Württemberg: 55

Mehrfachnennungen möglich
Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Therapie / Sekundärprophylaxe

Therapie / Sekundärprophylaxe

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Antikoagulation einschließlich Empfehlung im Entlassungsbrief			10482/36724	28,5%
Thromboseprophylaxe			29244/36724	79,6%
Thrombozytenfunktionshemmer <= 48 Std. nach Ereignis			27640/36724	75,3%
Thrombozytenfunktionshemmer bei Entlassung			25388/36724	69,1%

Mehrfachnennungen möglich
Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Verlauf

Relevante Komplikationen

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Komplikationen:			3877/36724	10,6%
nosokomiale Pneumonie			1431/36724	3,9%
Thrombose / Lungenembolie			90/36724	0,2%
Sonstige			2683/36724	7,3%

Mehrfachnennungen möglich
Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Wurde die Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst?

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Alle Patienten	**ja**			4619/36724	12,6%
	nein			32105/36724	87,4%
Alle verstorbenen Patienten	**ja**			1325/2197	60,3%
	nein			872/2197	39,7%
Alle lebend entlassenen Patienten	**ja**			3294/34527	9,5%
	nein			31233/34527	90,5%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Untersuchung bei Entlassung

Bewusstseinslage

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
wach			31595	98,3%
somnolent / soporös			477	1,5%
komatös			76	0,2%
Gesamt			32148	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Paresen

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Paresen:	**nicht bestimmt**			83/32148	0,3%
	nicht bestimmbar			17/32148	0,1%
	nein			21335/32148	66,4%
	ja			10713/32148	33,3%
davon:	**Monoparese (inkl. partielle Parese)**			2908/10713	27,1%
	Hemiparese			7653/10713	71,4%
	Tetraparese			152/10713	1,4%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Untersuchung bei Entlassung

Sprach- und Sprechstörung

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Sprachstörung	**ja**			4320/32148	13,4%
	keine			27481/32148	85,5%
	nicht bestimmbar			324/32148	1,0%
	nicht bestimmt			23/32148	0,1%
Sprechstörung	**ja**			5474/32148	17,0%
	keine			26200/32148	81,5%
	nicht bestimmbar			447/32148	1,4%
	nicht bestimmt			27/32148	0,1%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Baden-Württemberg			**Sprechstörung**				
			ja	**keine**	**nicht bestimmbar**	**nicht bestimmt**	**Gesamt**
Sprachstörung	**ja**	**Anzahl**	1811	2350	156	3	4320
		%	5,6%	7,3%	0,5%	0,0%	13,4%
	keine	**Anzahl**	3622	23832	22	5	27481
		%	11,3%	74,1%	0,1%	0,0%	85,5%
	nicht bestimmbar	**Anzahl**	38	15	269	2	324
		%	0,1%	0,0%	0,8%	0,0%	1,0%
	nicht bestimmt	**Anzahl**	3	3	0	17	23
		%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%
	Gesamt	**Anzahl**	5474	26200	447	27	32148
		%	17,0%	81,5%	1,4%	0,1%	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Untersuchung bei Entlassung

Funktionseinschränkung (Rankin-Scale)

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
keine Symptome			11100	34,5%
keine wesentliche			6355	19,8%
geringgradig			5929	18,4%
mäßiggradig			4475	13,9%
mittelschwer			2626	8,2%
schwer			1663	5,2%
Tod			0	0,0%
Gesamt			32148	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Entlassung / Verlegung

Entlassungs- / Verlegungsdiagnosen

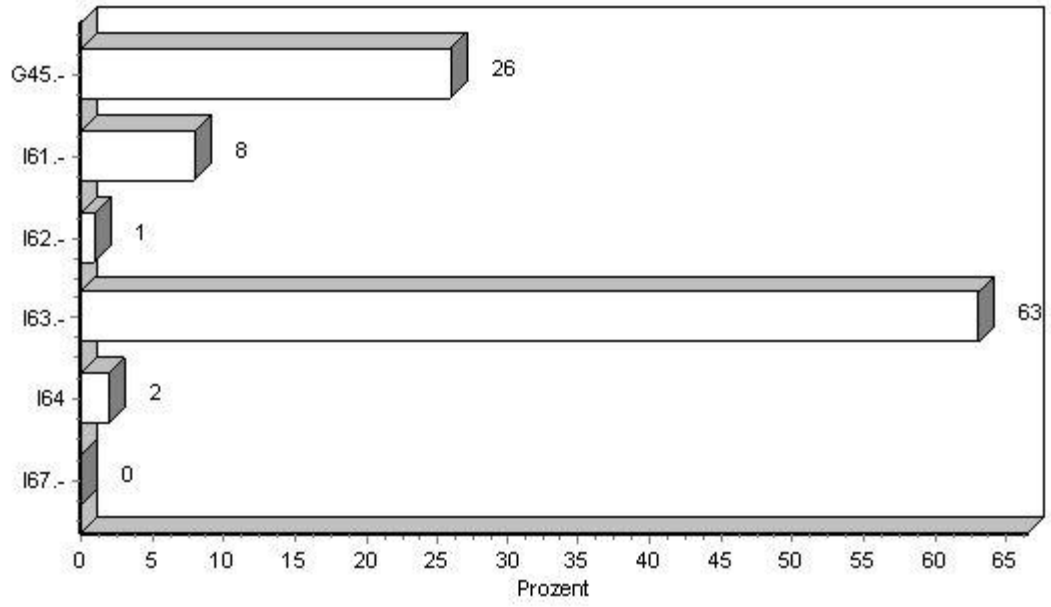
			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
G45.- Zerebrale transitor. Ischämie und verwandte Syndrome			9823	26,0%
I61.- Intrazerebrale Blutung			2818	7,5%
I62.- Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung			250	0,7%
I63.- Hirninfarkt			23945	63,4%
I64 Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet			928	2,5%
I67.- Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten			12	0,0%
Gesamt			37776	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Einschlussdiagnosen nach ICD-10-GM Version 2013

G45.-: G45.0-, G45.1-, G45.2-, G45.3-, G45.8-, G45.9-
I61.-: I61.0, I61.1, I61.2, I61.3, I61.4, I61.5, I61.6, I61.8, I61.9
I62.-: I62.00, I62.01, I62.1, I62.9
I63.-: I63.0, I63.1, I63.2, I63.3, I63.4, I63.5, I63.6, I63.8, I63.9
I64
I67.-: I67.0

Verteilung der Entlassung- / Verlegungsdiagnosen (Baden-Württemberg)



Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Entlassung / Verlegung

Entlassungs- / Verlegungsdiagnose je Geschlecht

Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit		Geschlecht				Gesamt	
		männlich		weiblich			
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Baden-Württemberg	**Gesamt**	19368	51,3%	18408	48,7%	37776	100,0%
	G45.- Zerebrale transitor. Ischämie und verwandte Syndrome	4813	12,7%	5010	13,3%	9823	26,0%
	I61.- Intrazerebrale Blutung	1478	3,9%	1340	3,5%	2818	7,5%
	I62.- Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung	141	0,4%	109	0,3%	250	0,7%
	I63.- Hirninfarkt	12472	33,0%	11473	30,4%	23945	63,4%
	I64 Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	457	1,2%	471	1,2%	928	2,5%
	I67.- Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten	7	0,0%	5	0,0%	12	0,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Entlassung / Verlegung

Entlassungsgrund*

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
01 Behandlung regulär beendet			23691	62,7%
02 Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen			401	1,1%
03 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet			98	0,3%
04 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet			518	1,4%
05 Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers			0	0,0%
06 Verlegung in ein anderes Krankenhaus			3154	8,3%
07 Tod			2229	5,9%
08 Verleg. in ein anderes Krankenhaus i.R.e. Zusammenarbeit			106	0,3%
09 Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung			5122	13,6%
10 Entlassung in eine Pflegeeinrichtung			2347	6,2%
11 Entlassung in ein Hospiz			21	0,1%
13 externe Verlegung zur psychiatr. Behandlung			29	0,1%
14 Beh. aus sonst. Gründen beendet, nachstat. Behandl. vorgesehen			1	0,0%
15 Behandl. gegen ärztl. Rat beendet, nachstat. Beh. vorgesehen			10	0,0%
17 int. Verleg. mit Wechs. zw. Entg.ber. d. DRG-Fallpausch.			46	0,1%
22 Fallabschluss (int. Verl.) bei Wechs. zw. voll- und teilstat. Behandl.			3	0,0%
23 Beginn eines externen Aufenthalts mit Abwesenheit über Mitternacht (BPflV-Bereich – für verlegende Fachabteilung)			0	0,0%
24 Beendigung eines externen Aufenthalts mit Abwesenheit über Mitternacht (BPflV-Bereich – für Pseudo-Fachabteilung 0003)			0	0,0%
Gesamt			37776	100,0%

* entsprechend Vereinbarung nach §301 SGB V
Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Entlassung / Verlegung

Weiterbehandlung in Reha-Klinik / ambulanter Reha / Früh-Reha

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
ja			3397/27144	12,5%
beantragt			2813/27144	10,4%
Ablehnung durch Patient / Kostenträger			906/27144	3,3%
Früh-Reha durchgeführt			168/27144	0,6%
nein			19860/27144	73,2%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund:
Entlassung in Reha-Einrichtung oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus i.R.e. Zusammmenarbeit oder Entlassung in ein Hospiz oder Tod

Wenn JA:
Zeitraum zwischen Entlassung und Beginn der Weiterbehandlung in Reha-Klinik / ambulanter Reha / Früh-Reha

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
sofort			970	3,7%
innerh. 3 Tage nach Entlassung			721	2,8%
ab 4 Tage nach Entlassung			1706	6,5%
unbekanntes Startdatum			2813	10,8%
keine Rehabilitation			19860	76,2%
Gesamt			26070	100,0%

Information des Patienten und / oder der Angehörigen vor Entlassung durch Arzt zu Krankheitsverlauf / Prävention

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein			762/32266	2,4%
ja			31504/32266	97,6%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund:
Verlegung in ein anderes Krankenhaus oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus i.R.e. Zusammmenarbeit oder Entlassung in ein Hospiz oder Tod

Verweildauer

Verweildauer in Tagen	Median	Mittelwert
Baden-Württemberg	7,0	8,3

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Verweildauer	**< 10 Tage**			26305	69,6%
	10 - 21 Tage			9783	25,9%
	> 21 Tage			1688	4,5%
Gesamt				37776	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Verweildauer und Aufnahmeeinheit

Baden-Württemberg Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit	Aufnahmeeinheit					
	Allgemeinstation		Intensivstation		Schlaganfalleinheit lt. Schlaganfall-konzeption BaWü	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
< 10 Tage	4843	72,4%	2528	61,4%	18934	70,2%
10 - 21 Tage	1607	24,0%	1250	30,4%	6926	25,7%
> 21 Tage	240	3,6%	338	8,2%	1110	4,1%
Gesamt	6690	100,0%	4116	100,0%	26970	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Rankin-Scale bei Entlassung

Rankin-Scale bei Entlassung und Aufnahmeeinheit

Baden-Württemberg Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit		Funktionseinschränkung (Rankin-Scale)						Gesamt
		keine Sympt.	keine wesentl.	gering gradig	mäßig gradig	mittel schwer	schwer	
Allgemeinstation	**Anzahl**	2108	1107	1008	759	457	314	5753
	%	6,6%	3,4%	3,1%	2,4%	1,4%	1,0%	17,9%
Intensivstation	**Anzahl**	609	462	539	427	291	251	2579
	%	1,9%	1,4%	1,7%	1,3%	0,9%	0,8%	8,0%
Schlaganfalleinheit lt. Schlaganfallkonzeption BW	**Anzahl**	8383	4786	4382	3289	1878	1098	23816
	%	26,1%	14,9%	13,6%	10,2%	5,8%	3,4%	74,1%
Gesamt	**Anzahl**	11100	6355	5929	4475	2626	1663	32148
	%	34,5%	19,8%	18,4%	13,9%	8,2%	5,2%	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Rankin-Scale bei Entlassung

Rankin-Scale bei Entlassung und Bewusstseinslage

Baden-Württemberg Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit		Funktionseinschränkung (Rankin-Scale)						Gesamt
		keine Sympt.	keine wesentl.	gering gradig	mäßig gradig	mittel schwer	schwer	
wach	Anzahl	11100	6355	5920	4451	2544	1225	31595
	%	34,5%	19,8%	18,4%	13,8%	7,9%	3,8%	98,3%
somnolent / soporös	Anzahl	0	0	9	24	82	362	477
	%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	1,1%	1,5%
komatös	Anzahl	0	0	0	0	0	76	76
	%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%
Gesamt	Anzahl	11100	6355	5929	4475	2626	1663	32148
	%	34,5%	19,8%	18,4%	13,9%	8,2%	5,2%	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Rankin-Scale bei Entlassung

Rankin-Scale bei Entlassung und Entlassungsgrund

Baden-Württemberg Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit		Funktions-einschränkung (Rankin-Scale)						Gesamt
		keine Sympt.	keine wesentl.	gering gradig	mäßig gradig	mittel schwer	schwer	
nach Hause	Anzahl	10721	5727	4322	2353	979	537	24639
	%	33,3%	17,8%	13,4%	7,3%	3,0%	1,7%	76,6%
Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	Anzahl	181	472	1282	1614	1082	466	5097
	%	0,6%	1,5%	4,0%	5,0%	3,4%	1,4%	15,9%
Pflegeheim	Anzahl	180	145	308	491	557	657	2338
	%	0,6%	0,5%	1,0%	1,5%	1,7%	2,0%	7,3%
andere Kinik	Anzahl	18	11	17	17	8	3	74
	%	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,2%
sonstige	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0
	%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamt	Anzahl	11100	6355	5929	4475	2626	1663	32148
	%	34,5%	19,8%	18,4%	13,9%	8,2%	5,2%	100,0%

Entlassungsgrund:
- nach Hause: Schlüssel 01, 02, 03, 04, 14, 15, 22
- Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung: Schlüssel 09
- Pflegeheim: Schlüssel 10, 11
- andere Klinik: Schlüssel 06, 08, 13, 17
- sonstige: Schlüssel 05

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Outcome und Aufnahmeeinheit

Aufnahmeeinheit und Entlassungsgrund

Baden-Württemberg Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit	Aufnahmeeinheit						Gesamt	
	All-gemein-station		Intensiv-station		Stroke Unit			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
nach Hause	4576	68,4%	1590	38,6%	18556	68,8%	24722	65,4%
Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	622	9,3%	734	17,8%	3766	14,0%	5122	13,6%
Pflegeheim	608	9,1%	264	6,4%	1496	5,5%	2368	6,3%
andere Kinik	489	7,3%	833	20,2%	2013	7,5%	3335	8,8%
Tod	395	5,9%	695	16,9%	1139	4,2%	2229	5,9%
sonstige	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Gesamt	6690	100,0%	4116	100,0%	26970	100,0%	37776	100,0%

Entlassungsgrund:
- nach Hause: Schlüssel 01, 02, 03, 04, 14, 15, 22
- Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung: Schlüssel 09
- Pflegeheim: Schlüssel 10, 11
- andere Klinik: Schlüssel 06, 08, 13, 17
- Tod: Schlüssel 07
- sonstige: Schlüssel 05

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Basisdaten (Pflege)

Anzahl Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze (Pflegeanhang)

Beteiligte Krankenhäuser			134
Ausgewertete Pflege-Datensätze	**Baden-Württemberg**	**Gesamt**	36724
		kleinste Fallzahl	1
		größte Fallzahl	1645

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Patient während des stationären Aufenthalts verstorben

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	**%**	**Anzahl**	**%**
ja			2197	6,0%
nein			34527	94,0%
Gesamt			36724	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Aufnahme (Pflege)

Versorgungssituation vor dem Akutereignis

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
unabhängig			29292	79,8%
Pflege zu Hause			4370	11,9%
Pflege in Institution			3062	8,3%
Gesamt			36724	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Schluckversuch durchgeführt

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Schluckversuch	**innerhalb 24 Std.**			32197/36724	87,7%
	später als 24 Std.			713/36724	1,9%
	nicht möglich			791/36724	2,2%
	nein			3023/36724	8,2%
Schluckstörung	**ja**			6753/32910	20,5%
	nein			26157/32910	79,5%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Barthel-Index bei Aufnahme

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
k.A.			3653	9,9%
patientenbedingt nicht bestimmt			390	1,1%
< 30			8478	23,1%
30 - 70			10743	29,3%
> 70			13460	36,7%
Gesamt			36724	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Barthel-Index (statistische Werte)

	Median	Mittelwert
Baden-Württemberg	60,0	57,0

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Begleitende Maßnahmen (Pflege)

Mobilisation durchgeführt

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
< 24 Std.			31055	84,6%
24 - 48 Std.			1451	4,0%
> 48 Std.			639	1,7%
nein			3579	9,7%
Gesamt			36724	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Entlassung (Pflege)

Pflegeüberleitungsbogen erstellt

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
ja			16122/34527	46,7%
nein			18405/34527	53,3%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Wenn NEIN: Information des Patienten und / oder der Angehörigen vor Entlassung durch Sozial- / Pflegedienst zu Unterstützungsangeboten

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein			5938/18405	32,3%
ja			12467/18405	67,7%

Barthel-Index bei Entlassung

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
k.A.			6584	19,1%
patientenbedingt nicht bestimmt			105	0,3%
< 30			4352	12,6%
30 - 70			5972	17,3%
> 70			17514	50,7%
Gesamt			34527	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Barthel-Index (statistische Werte)

	Median	Mittelwert
Baden-Württemberg	90,0	72,7

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Inhalt Gesamtauswertung 2013

Modul 80/1

Qualitätssicherung in der Schlaganfallversorgung

Basisstatistik

✓ Qualitätsmerkmale

Qualitätsmerkmal	Qualitätsziel	Seite
Referenzbereiche 2013 als Anlage		
Aufnahme	Rasche Aufnahme gemäß der Helsingborg-Deklaration	1
Fachneurologische / fachinternistische Untersuchung	a) Sofortige Untersuchung	2
	b) Umfassende Untersuchung	2
CCT / MRT	Sofortiges CCT / MRT	3
Weitere Diagnostik	a) Durchführung einer intrakraniellen Hirngefäßdiagnostik	7
	b) Durchführung einer extrakraniellen Hirngefäßdiagnostik oder TTE / TEE bei Patienten mit Hirninfarkt oder TIA	7
	c) Beginn kontinuierliches Monitoring	7
Karotisrevaskularisierung bei symptomatischer Karotisstenose	Möglichst hoher Anteil veranlasster Revaskularisierung bei Patienten mit symptomatischer Karotisstenose nach TIA oder nicht-behinderndem Hirninfarkt	8
Systemische Thrombolyse	Hoher Anteil potentiell geeigneter Patienten gemäß Zulassung, die eine intravenöse Lysebehandlung erhalten	9
Door-to-needle-time	Möglichst hoher Anteil mit door-to-needle-time <= 1 Stunde bei Fällen mit intravenöser Thrombolyse	10
Funktionstherapie	a) Auffälligkeitskennzahl zur Datenqualität: Patienten ohne Funktionstherapie Überprüfung der Dokumentationsqualität bei auffällig hoher Rate empfohlen	11
	b) Regelmäßige Funktionstherapie	11
	c) Möglichst frühzeitige Funktionstherapie bei Physiotherapie / Ergotherapie	12
	d) Möglichst frühzeitige Funktionstherapie bei Logopädie	12
	e) Möglichst Durchführung Logopädie bei Sprach-, Sprechstörung oder Schluckstörung	12

Qualitätsmerkmal	Qualitätsziel	Seite
Entlassung	a) Verbesserung der Bewusstseinslage	13
	b) Verbesserung der Funktionseinschränkung nach Rankin-Scale (unabhängig von Funktionseinschränkung vor Insult)	15
	c) Verbesserung der Funktionseinschränkung nach Rankin-Scale (bei Patienten mit maximal geschätzter mäßiggradiger Funktionseinschränkung vor Insult)	18
	d) Verbesserung weiterer Funktionsstörungen	19
Komplikationen (risikoadjustiert)	Niedrige risikoadjustierte Komplikationsrate	20
Risikoadjustierte Pneumonierate nach Schlaganfall	Niedriger Anteil der Patienten nach Hirninfarkt, die im Krankenhaus eine Pneumonie (nosokomial) entwickeln	21
Pneumonieprophylaxe	Selten keine Durchführung von Mobilisation oder Schluckversuch bei Patienten mit nosokomialer Pneumonie als Komplikation des Schlaganfalls	22
Letalität (risikoadjustiert)	Geringe risikoadjustierte Letalität	23
Frühe Krankenhaussterblichkeit nach akutem Schlaganfall	Niedriger Anteil an Patienten nach Hirninfarkt mit Entlassungsstatus "verstorben" bis einschließlich Tag 7	24
Antithrombotische Therapie - Antiaggregation ≤ 48 Stunden nach Ereignis	Gabe von Thrombozytenaggregationshemmern nach Hirninfarkt oder TIA innerhalb der ersten 48 Std. nach Ereignis, sofern eine intrakranielle Blutung nach Schlaganfallursache ausgeschlossen werden konnte und keine Kontraindikationen bestehen	25
Antithrombotische Therapie - Gabe von Thrombozyten-funktionshemmern als Sekundärprophylaxe	Gabe von Thrombozytenfunktionshemmern zum Zeitpunkt der Entlassung als Sekundärprophylaxe nach Hirninfarkt oder TIA sofern keine Kontraindikationen bestehen	26
Antithrombotische Therapie - Antikoagulation bei Vorhofflimmern als Sekundärprophylaxe	Therapeutische Antikoagulation von Patienten mit Vorhofflimmern nach Hirninfarkt oder TIA als Sekundärprophylaxe bei Entlassung sofern keine Kontraindikationen bestehen	27

Qualitätsmerkmal	Qualitätsziel	Seite
Entlassmanagement - Information des Patienten und des sozialen Umfeldes (Angehörige)	Hoher Informationsgrad von Patienten / Angehörigen bei Entlassung	28
Rehabilitation	Häufige und schnelle Organisation der Rehabilitation	29

Qualitätsmerkmal Pflege	Qualitätsziel	
Untersuchung bei Aufnahme	Frühzeitige Durchführung eines Schluckversuchs	30
Mobilisation als begleitende Maßnahme	Frühzeitig gezielte Mobilisation	31
Entlassung - Barthelindex	a) Hohe Bestimmungsrate des Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung	32
	b) Entlassung in gebessertem oder sehr gutem Zustand	33
Pflegeüberleitungsbogen bei Entlassung	Erstellung eines Pflegeüberleitungsbogens	35

Krankenhausvergleich	Hier finden sich Verteilungsübersichten für Baden-Württemberg hinsichtlich der in den Tabellen zum Qualitätsmerkmal angegebenen Identifikationsnummern (ID).	36

Referenzbereiche 2013 QS Schlaganfall Baden-Württemberg

KENNZAHL ID	Qualitätsmerkmal	Referenzbereich
BW0003a05	Fachneurologische / fachinternistische Untersuchung	>= 90 % (Toleranzbereich)
BW0003b08	Untersuchung (Bewusstsein, Paresen, Sprach- u. Sprechstörung)	>= 90 % (Toleranzbereich)
BW0041612	CCT / MRT (≤ 60 Min. bei Pat. mit i.v. Lyse)	>= 90% (Toleranzbereich)
BW0041b12	CCT / MRT - alle Patienten u. Aufnahme <= 2 h nach Schlaganfallereignis und ausreichendem Schweregrad	>= 90% (Toleranzbereich)
BW041cb11	CCT / MRT - bei Patienten mit Aufnahme > 3 h nach Schlaganfallereignis	<= 5 % (Toleranzbereich)
BW0005111	Extrakranielle Hirngefäßdiagnostik	>= 90 % (Toleranzbereich)
BW0005211	Weitere Diagnostik: TTE/TEE	>= 70 % (Toleranzbereich)
BW0005b11	24-Stunden-Monitoring	>= 90 % (Toleranzbereich)
BW0001211	Antithrombotische Therapie - frühe Thrombozytenaggregationshemmung	>= 90% (Toleranzbereich)
BW0001311	Antithrombotische Therapie bei Entlassung - Thrombozytenfunktionshemmer	>= 90 % (Toleranzbereich)
BW0001411	Antithrombotische Therapie bei Entlassung - therapeutische Antikoagulation	>= 80 % (Toleranzbereich)
BW0006b12	Systemische Thrombolyse	>= 60% (Toleranzbereich)
BW0006c12	Door-to-needle-time	>= 90 % (Toleranzbereich)
BW0007c11	Frühzeitige Physiotherapie / Ergotherapie bei Patienten mit Paresen und Funktionseinschränkung	>= 90 % (Toleranzbereich)
BW0007d11	Frühzeitige Logopädie bei Patienten mit Sprach- / Sprechstörung	>= 80 % (Toleranzbereich)
BW0007e11	Logopädie bei Sprach-, Sprechstörung oder Schluckstörung	>= 90 % (Toleranzbereich)
BW0009c11	Pneumonieprophylaxe	sentinel event
BW0011a11	Letalität (risikoadjustiert)	<= 0,7 % (Toleranzbereich = Landeswert)
BW0011b11	Frühe Krankenhaussterblichkeit (innerhalb von 7 d; risikoadjustiert)	<= 1,0 % (Toleranzbereich = Landeswert)
BW0008b10	Entlassmanagement	>= 90 % (Toleranzbereich)
BW0002P05	Pflege: Schluckversuch bei Aufnahme	>= 90 % (Toleranzbereich)
BW0050P09	Pflege: Mobilisation als begleitende Maßnahme	>= 90 % (Toleranzbereich)
BW003aP10	Pflege: Bestimmung Barthel-Index	>= 90 % (Toleranzbereich)
BW0004P10	Pflege: Pflegeüberleitungsbogen bei Entlassung	>= 90 % (Toleranzbereich)

Qualitätsmerkmal: Aufnahme

Qualitätsziel: Rasche Aufnahme gemäß der Helsingborg-Deklaration

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit rascher Aufnahme (<= 3 Stunden) (ID BW0000209)	12436/32694	38,0%

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
<= 2 Std.	8293/32694	25,4%
> 2 - 3 Std.	4143/32694	12,7%
> 3 - 6 Std.	6673/32694	20,4%
> 6 - 24 Std.	7924/32694	24,2%
> 24 - 48 Std.	2506/32694	7,7%
> 48 Std.	3155/32694	9,7%
Gesamt	32694/32694	100,0%

Grundgesamtheit:
Alle Patienten, die kein Schlaganfallereignis während des stationären Aufenthalts entwickelten.
Ausschluss von Patienten, die ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden oder bereits anderweitig im Krankenhaus stationär waren.

Zeitintervall: Zeitraum zwischen Anfall und Aufnahme

Qualitätsmerkmal: Fachneurologische / fachinternistische Untersuchung

a) Qualitätsziel: Sofortige Untersuchung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit sofortiger Untersuchung (innerhalb 30 Minuten) (ID BW0003a05)	34573/37098	93,2%

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
keine	83/37098	,2%
früheste Untersuchung < 30 Min	34573/37098	93,2%
früheste Untersuchung 30 Min. bis < 3 Std.	1781/37098	4,8%
früheste Untersuchung > 3 Std.	661/37098	1,8%
Gesamt	37098/37098	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Patienten, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden.

b) Qualitätsziel: Umfassende Untersuchung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit umfassender Untersuchung (bis zu vier Maßnahmen*) (ID BW0003b08)	36990/37098	99,7%

* Prüfung von Bewusstseinslage, Paresen, Sprach- und Sprechstörung;
bei komatösen Patienten wird die Prüfung auf Paresen, Sprach- und Sprechstörung nicht berücksichtigt.

Grundgesamtheit: Alle Patienten, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden.

Qualitätsmerkmal: CCT/MRT

Qualitätsziel: Sofortiges CCT/MRT (nach Aufnahme bzw. nach Anfall, wenn dieser während eines stationären Aufenthalts auftrat)

Gruppe 1a		Baden-Württemberg Anzahl	%
Bildgebung	sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	12866/31610	40,7%
	> 30 - 60 Min.	7619/31610	24,1%
	> 60 Min. - 3 Std.	7240/31610	22,9%
	> 3 Std. - 6 Std.	1356/31610	4,3%
	> 6 Std. - 24 Std.	1006/31610	3,2%
	> 24 Std.	1219/31610	3,9%
	kein CCT/MRT	304/31610	1,0%

Gruppe 1ba		Baden-Württemberg Anzahl	%
Bildgebung	sofort (innerhalb der ersten 30 Min.) (ID BW041ba12)	3563/6520	54,6%
	> 30 - 60 Min.	1500/6520	23,0%
	> 60 Min. - 3 Std.	955/6520	14,6%
	> 3 Std. - 6 Std.	147/6520	2,3%
	> 6 Std. - 24 Std.	123/6520	1,9%
	> 24 Std.	178/6520	2,7%
	kein CCT/MRT	54/6520	,8%

Grundgesamtheiten:

Gruppe 1a: Alle Patienten. Ausschluss von Patienten mit Bildgebung vor Aufnahme.

Gruppe 1ba: Alle Patienten mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme <= 3 Stunden.
Ausschluss von Patienten mit Rankin vor Insult >= 4 oder mit Alter > 85 Jahre oder Bildgebung vor Aufnahme oder Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war.

Zeitintervall: Zeitraum zwischen Aufnahme und Zeitpunkt CCT/MRT

Qualitätssicherung in der Schlaganfallversorgung Baden-Württemberg

Qualitätsmerkmale 2013

Gruppe 1bb	Baden-Württemberg Anzahl	%
Potentielle Lysekandidaten mit CCT/MRT innerhalb 1 Std. nach Aufnahme oder vor Aufnahme (ID BW0041b12)	1729/1881	91,9%

Gruppe 1ca		Baden-Württemberg Anzahl	%
Bildgebung	vor Aufnahme	4555/23923	19,0%
	sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	6382/23923	26,7%
	> 30 - 60 Min.	4790/23923	20,0%
	> 60 Min. - 3 Std.	5405/23923	22,6%
	> 3 Std. - 6 Std.	1044/23923	4,4%
	> 6 Std. - 24 Std.	712/23923	3,0%
	> 24 Std.	847/23923	3,5%
	kein CCT/MRT	188/23923	,8%

Gruppe 1cb	Baden-Württemberg Anzahl	%
Patienten ohne CCT/MRT (ID BW041cb11)	109/20548	,5%

Gruppe 1d	Baden-Württemberg Anzahl	%
Patienten mit CCT/MRT nach Aufnahme <= 60 min (ID BW0041612)	2448/2605	94,0%

Grundgesamtheiten:

Gruppe 1bb: Alle Patienten im Alter von 18 bis 80 Jahren mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme <= 2 Stunden und ausreichendem Schweregrad (NIHSS 4-25) zur Durchführung einer Thrombolysetherapie
und vorhandener struktureller Voraussetzung für Lyse. Ausschluss von Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war.

Gruppe 1ca: Alle Patienten mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme > 3 Stunden.

Gruppe 1cb: Patienten der Gruppe 1ca ohne Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Gruppe 1d: Alle Patienten mit Lyse i.v. und mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme <= 3 Stunden.
Ausschluss von Patienten mit Bildgebung vor Aufnahme oder
Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war.

Zeitintervall: Zeitraum zwischen Aufnahme und Zeitpunkt CCT/MRT

Qualitätssicherung in der Schlaganfallversorgung Baden-Württemberg

Qualitätsmerkmale 2013

Gruppe 2a		Baden-Württemberg Anzahl	%
Bildgebung	sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	11627/27958	41,6%
	> 30 - 60 Min.	6806/27958	24,3%
	> 60 Min. - 3 Std.	6384/27958	22,8%
	> 3 Std. - 6 Std.	1182/27958	4,2%
	> 6 Std. - 24 Std.	794/27958	2,8%
	> 24 Std.	1010/27958	3,6%
	kein CCT/MRT	155/27958	,6%

Gruppe 2b		Baden-Württemberg Anzahl	%
Bildgebung	sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	3300/5943	55,5%
	> 30 - 60 Min.	1373/5943	23,1%
	> 60 Min. - 3 Std.	876/5943	14,7%
	> 3 Std. - 6 Std.	129/5943	2,2%
	> 6 Std. - 24 Std.	100/5943	1,7%
	> 24 Std.	146/5943	2,5%
	kein CCT/MRT	19/5943	,3%

Gruppe 2c		Baden-Württemberg Anzahl	%
Bildgebung	vor Aufnahme	3756/20794	18,1%
	sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	5738/20794	27,6%
	> 30 - 60 Min.	4253/20794	20,5%
	> 60 Min. - 3 Std.	4760/20794	22,9%
	> 3 Std. - 6 Std.	924/20794	4,4%
	> 6 Std. - 24 Std.	558/20794	2,7%
	> 24 Std.	702/20794	3,4%
	kein CCT/MRT	103/20794	,5%

Grundgesamtheiten:
Die Gruppen 2a, 2b und 2c entsprechen der Gruppe 1a, 1ba und 1ca, jedoch mit der Einschränkung, dass nur Einrichtungen betrachtet werden mit Schlaganfalleinheit gemäß dreistufiger Konzeption des Landes Baden-Württemberg (Stand April 2014).

Zeitintervall: Zeitraum zwischen Aufnahme und Zeitpunkt CCT/MRT

Qualitätssicherung in der Schlaganfallversorgung Baden-Württemberg

Qualitätsmerkmale 2013

Gruppe 3a		Baden-Württemberg Anzahl	%
Bildgebung	sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	1239/3652	33,9%
	> 30 - 60 Min.	813/3652	22,3%
	> 60 Min. - 3 Std.	856/3652	23,4%
	> 3 Std. - 6 Std.	174/3652	4,8%
	> 6 Std. - 24 Std.	212/3652	5,8%
	> 24 Std.	209/3652	5,7%
	kein CCT/MRT	149/3652	4,1%

Gruppe 3b		Baden-Württemberg Anzahl	%
Bildgebung	sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	263/577	45,6%
	> 30 - 60 Min.	127/577	22,0%
	> 60 Min. - 3 Std.	79/577	13,7%
	> 3 Std. - 6 Std.	18/577	3,1%
	> 6 Std. - 24 Std.	23/577	4,0%
	> 24 Std.	32/577	5,5%
	kein CCT/MRT	35/577	6,1%

Gruppe 3c		Baden-Württemberg Anzahl	%
Bildgebung	vor Aufnahme	799/3129	25,5%
	sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	644/3129	20,6%
	> 30 - 60 Min.	537/3129	17,2%
	> 60 Min. - 3 Std.	645/3129	20,6%
	> 3 Std. - 6 Std.	120/3129	3,8%
	> 6 Std. - 24 Std.	154/3129	4,9%
	> 24 Std.	145/3129	4,6%
	kein CCT/MRT	85/3129	2,7%

Grundgesamtheiten:
Die Gruppen 3a, 3b und 3c entsprechen der Gruppe 1a, 1ba und 1ca, jedoch mit der Einschränkung, dass nur Einrichtungen betrachtet werden, die nicht der Gruppe 2a bis 2c zugeordnet werden können.

Zeitintervall: Zeitraum zwischen Aufnahme und Zeitpunkt CCT/MRT

Qualitätsmerkmal: Weitere Diagnostik

a) Qualitätsziel: Durchführung einer intrakraniellen Hirngefäßdiagnostik

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit intrakranieller Hirngefäßdiagnostik (ID BW0005011)	25043/31534	79,4%

Grundgesamtheit: Alle Patienten, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden.
Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

b) Qualitätsziel: Durchführung einer extrakraniellen Hirngefäßdiagnostik (*) oder TTE / TEE bei Patienten mit Hirninfarkt oder TIA

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit extrakranieller Hirngefäßdiagnostik * (ID BW0005111)	27367/28802	95,0%
Pat. mit TTE / TEE (ID BW0005211)	22510/28802	78,2%

* Dopplersonographie und/oder transkranielle Dopplersonographie und/oder Duplexsonographie und/oder digitale Subtraktionsangiographie und/oder magnetresonanz- oder computertomographische Angiographie

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Hirninfarkt oder TIA, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden.
Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

c) Qualitätsziel: Beginn kontinuierliches Monitoring

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Beginn kontinuierliches Monitoring	< 1 Std. (ID BW0005b11)	25443/31534	80,7%
	1 - 24 Std.	2639/31534	8,4%
	> 24 Std.	382/31534	1,2%
	kein	3070/31534	9,7%

Grundgesamtheit: Alle Patienten, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden.
Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Qualitätsmerkmal: Karotisrevaskularisierung bei symptomatischer Karotisstenose

Qualitätsziel: Möglichst hoher Anteil veranlasster Revaskularisierung bei Patienten mit symptomatischer Karotisstenose nach TIA oder nicht-behinderndem Hirninfarkt

Patienten, bei denen eine Revaskularisierung (Operation oder Stenting) veranlasst wurde	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1	1042/1601	65,1%
bei Gruppe 2 (ID BW0002012)	927/1404	66,0%

Grundgesamtheiten:

Gruppe 1: Alle Patienten mit Diagnose Hirninfarkt oder TIA mit Nachweis symptomatischer Karotisstenose >= 70% und Rankin Scale bei Entlassung <= 3, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden.

Gruppe 2: Gruppe 1 mit Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Qualitätsmerkmal: Systemische Thrombolyse

Qualitätsziel: Hoher Anteil potentiell geeigneter Patienten gemäß Zulassung, die eine intravenöse Lysebehandlung erhalten

	Baden-Württemberg	
Pat. mit intravenöser Lysetherapie	**Anzahl**	**%**
bei Gruppe 1	**1193/1767**	**67,5%**
bei Gruppe 2 (ID BW0006b12)	**1069/1346**	**79,4%**

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten mit Hirninfarkt im Alter von 18 bis 80 Jahren
mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme <= 2 Stunden und
angemessenem Schweregrad (NIHSS 4-25) zur Durchführung einer Thrombolysetherapie und
vorhandener struktureller Voraussetzung für Lyse.
Ausschluss von Patienten mit ausschließlich intraarterieller Thrombolyse oder
Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.

Gruppe 2: Gruppe 1 und Ausschluss von Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen
Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war oder
Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Qualitätsmerkmal: Door-to-needle-time

Qualitätsziel: Möglichst hoher Anteil mit door-to-needle-time <= 1 Stunde bei Fällen mit intravenöser Thrombolyse

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit door-to-needle-time <= 1 Std. (ID BW0006c12)	2178/2888	75,4%
Patienten mit door-to-needle-time <= 40 min.	1281/2888	44,4%
Patienten mit door-to-needle-time <= 30 min.	662/2888	22,9%

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit ausschließlich intravenöser Thrombolyse.
Ausschluss von Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war.

Qualitätsmerkmal: Funktionstherapie

a) Auffälligkeitskennzahl zur Datenqualität: Patienten ohne Funktionstherapie
Überprüfung der Dokumentationsqualität bei auffällig hoher Rate empfohlen

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. ohne Funktionstherapie (ID AK1)	1089/24327	4,5%

Grundgesamtheit:
Nicht innerhalb der ersten 48 Stunden verstorbene Patienten ohne 'TIA' und ohne Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.

b) Qualitätsziel: Regelmäßige Funktionstherapie

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit mind. 1 regelmäßigen Funktionstherapie (ID BW0007b11)	19617/22921	85,6%

Grundgesamtheit:
Nicht innerhalb der ersten 48 Stunden verstorbene Patienten ohne "TIA" und ohne Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden und ohne Patienten, bei denen keine Funktionstherapie indiziert war.

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
a) Pat. mit mind. täglich Physiotherapie	14843/21202	70,0%
b) Pat. mit mind. täglich Logopädie	9786/17299	56,6%
c) Pat. mit mind. 1 mal/Woche Ergotherapie	16387/16387	100,0%

Grundgesamtheit: Nicht innerhalb der ersten 48 Stunden verstorbene Patienten und ohne Patienten, bei denen keine Funktionstherapie indiziert war
a) mit Physiotherapie, ohne "TIA" und ohne Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.
b) mit Logopädie ohne "TIA" und ohne Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.
c) mit Ergotherapie ohne "TIA" und ohne Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.

c) Qualitätsziel: Möglichst frühzeitige Funktionstherapie bei Physiotherapie / Ergotherapie

Physiotherapie oder Ergotherapie <= 48 Std.	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1	21842/24161	90,4%
bei Gruppe 2 (ID BW0007c11)	9544/10069	94,8%

Grundgesamtheit: Patienten mit einer Verweildauer von mindestens 3 Tagen und
Gruppe 1: Patienten ohne 'TIA' .
Gruppe 2: Gruppe 1 und Patienten mit Lähmungen und deutlicher Funktionseinschränkung
(Rankin Scale >= 3 und / oder Summe Barthel-Index <= 70 bei Aufnahme).
Ausschluss von Patienten mit Rückbildung aller neurologischen Symptome innerhalb von 24 Std. oder Koma bei Aufnahme
oder Patienten, bei denen keine Funktionstherapie bei Physiotherapie / Ergotherapie indiziert war.

d) Qualitätsziel: Möglichst frühzeitige Funktionstherapie bei Logopädie

Logopädie <= 48 Std.	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1	17460/25039	69,7%
bei Gruppe 2 (ID BW0007d11)	9028/10903	82,8%

Grundgesamtheit: Patienten mit einer Verweildauer von mindestens 2 Tagen und
Gruppe 1: Patienten ohne 'TIA'.
Gruppe 2: Gruppe 1 und Patienten mit dokumentierter Sprach-, Sprech- oder Schluckstörung bei Aufnahme.
Ausschluss von Patienten mit Rückbildung aller neurologischen Symptome innerhalb von 24 Std. oder Koma bei Aufnahme
oder Patienten, bei denen keine Funktionstherapie bei Logopädie indiziert war.

e) Qualitätsziel: Möglichst Durchführung Logopädie bei Sprach-, Sprechstörung oder Schluckstörung

Pat. mit in der ersten Woche durchgeführten Logopädie	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1 (ID BW0007e11)	5190/5525	93,9%
bei Gruppe 2	2041/2152	94,8%

Grundgesamtheit:
Gruppe 1: Patienten mit Sprach-, Sprechstörung oder Schluckstörung bei Aufnahme und einer Verweildauer von mindestens 3 Tagen.
Ausschluss von Patienten mit 'TIA' oder mit Rückbildung aller neurologischen Symptome innerhalb von 24 Std.
oder Patienten ohne Sprach- und Sprechstörung bei Entlassung
oder Patienten, bei denen keine Funktionstherapie bei Logopädie indiziert war.
Gruppe 2: Gruppe 1 und Patienten mit Funktionseinschränkung (Rankin-Scale 0-3: keine bis mäßiggradig) bei Aufnahme und Entlassung

Qualitätsmerkmal: Entlassung

a) Qualitätsziel: Verbesserung der Bewusstseinslage

Bewusstseinslage bei Aufnahme und Entlassung

				Aufnahme			
				wach	somnolent / soporös	komatös	Gesamt
Entlassung	wach	Baden-Württemberg	Anzahl	30151	1324	120	31595
			%	93,8%	4,1%	,4%	98,3%
	somnolent / soporös	Baden-Württemberg	Anzahl	129	314	34	477
			%	,4%	1,0%	,1%	1,5%
	komatös	Baden-Württemberg	Anzahl	13	21	42	76
			%	,0%	,1%	,1%	,2%
Gesamt		Baden-Württemberg	Anzahl	32246	1990	291	34527
			%	93,4%	5,8%	,8%	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.

Veränderung der Bewusstseinslage

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
verschlechtert	21	1,1%
gleich	356	19,2%
verbessert um 1 Stufe	1358	73,2%
verbessert um 2 Stufen	120	6,5%
Gesamt	2281	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod".
Ausschluss von wachen Patienten bei Aufnahme oder Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.
Stufen: wach, somnolent / soporös, komatös

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit verbesserter Bewusstseinslage um mind. 1 Stufe	1478/1855	79,7%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod".
Ausschluss von wachen Patienten bei Aufnahme oder Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.

Anmerkung: Vergleich der Bewusstseinslage bei Aufnahme und Entlassung

b) Qualitätsziel: Verbesserung der Funktionseinschränkung nach Rankin-Scale (unabhängig von Funktionseinschränkung vor Insult)

Rankin-Scale bei Aufnahme und Entlassung

Funktions-einschränkung				bei Aufnahme: keine Symptome	keine wesent-liche	gering-gradige	mäßig-gradige	mittel-schwere	schwere	Gesamt
Entlassung	keine Symptome	Baden-Württemberg	Anzahl	3495	3687	2393	1063	363	99	11100
			%	10,1%	10,7%	6,9%	3,1%	1,1%	,3%	32,1%
	keine wesentliche	Baden-Württemberg	Anzahl	125	2102	2437	1164	408	119	6355
			%	,4%	6,1%	7,1%	3,4%	1,2%	,3%	18,4%
	gering-gradige	Baden-Württemberg	Anzahl	39	173	1896	2663	945	213	5929
			%	,1%	,5%	5,5%	7,7%	2,7%	,6%	17,2%
	mäßig-gradige	Baden-Württemberg	Anzahl	7	52	191	1707	1979	539	4475
			%	,0%	,2%	,6%	4,9%	5,7%	1,6%	13,0%
	mittel-schwere	Baden-Württemberg	Anzahl	8	31	71	204	1262	1050	2626
			%	,0%	,1%	,2%	,6%	3,7%	3,0%	7,6%
	schwere	Baden-Württemberg	Anzahl	3	13	28	48	153	1418	1663
			%	,0%	,0%	,1%	,1%	,4%	4,1%	4,8%
	fehlende Angaben	Baden-Württemberg	Anzahl	94	220	339	485	542	699	2379
			%	,3%	,6%	1,0%	1,4%	1,6%	2,0%	6,9%
Gesamt		Baden-Württemberg	Anzahl	3771	6278	7355	7334	5652	4137	34527
			%	10,9%	18,2%	21,3%	21,2%	16,4%	12,0%	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.

Qualitätssicherung in der Schlaganfallversorgung Baden-Württemberg

Qualitätsmerkmale 2013

Funktions-einschränkung				bei Aufnahme: keine Symptome	keine wesent-liche	gering-gradige	mäßig-gradige	mittel-schwere	schwere	Gesamt
Entlassung	keine Symptome	Baden-Württemberg	Anzahl	3495	3687	2393	1063	349	97	11084
			%	10,4%	11,0%	7,2%	3,2%	1,0%	,3%	33,1%
	keine wesentliche	Baden-Württemberg	Anzahl	125	2102	2437	1164	400	115	6343
			%	,4%	6,3%	7,3%	3,5%	1,2%	,3%	19,0%
	gering-gradige	Baden-Württemberg	Anzahl	39	173	1896	2663	925	206	5902
			%	,1%	,5%	5,7%	8,0%	2,8%	,6%	17,6%
	mäßig-gradige	Baden-Württemberg	Anzahl	7	52	191	1707	1939	511	4407
			%	,0%	,2%	,6%	5,1%	5,8%	1,5%	13,2%
	mittel-schwere	Baden-Württemberg	Anzahl	8	31	71	204	999	844	2157
			%	,0%	,1%	,2%	,6%	3,0%	2,5%	6,4%
	schwere	Baden-Württemberg	Anzahl	3	13	28	48	144	1012	1248
			%	,0%	,0%	,1%	,1%	,4%	3,0%	3,7%
	fehlende Angaben	Baden-Württemberg	Anzahl	94	220	339	485	518	652	2308
			%	,3%	,7%	1,0%	1,4%	1,5%	1,9%	6,9%
Gesamt		Baden-Württemberg	Anzahl	3771	6278	7355	7334	5274	3437	33449
			%	11,3%	18,8%	22,0%	21,9%	15,8%	10,3%	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und mit Rankin-Scale vor Insult (geschätzt) besser als 3 (mäßiggradig).
Ausschluss von Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.

Veränderung der Rankin-Scale

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
verschlechtert	3249	10,6%
gleich	8385	27,3%
verbessert um 1 Stufe	11816	38,4%
verbessert um 2 Stufen	5041	16,4%
verbessert um 3 Stufen	1684	5,5%
verbessert um 4 Stufen	482	1,6%
verbessert um 5 Stufen	99	,3%
Gesamt	30756	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod". Ausschluss von Patienten mit Funktionseinschränkung bei Aufnahme oder Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Pat. mit verbesserter Rankin-Scale um mind. 1 Stufe		19122/30756	62,2%
davon	1-3 Stufen	18541/19122	97,0%
	4-5 Stufen	581/19122	3,0%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod". Ausschluss von Patienten mit Funktionseinschränkung bei Aufnahme oder Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.

Anmerkung: Vergleich der Rankin-Scale bei Aufnahme und Entlassung

c) Qualitätsziel: Verbesserung der Funktionseinschränkung nach Rankin-Scale (bei Patienten mit maximal geschätzter mäßiggradiger Funktionseinschränkung vor Insult)

Veränderung der Rankin-Scale unter Berücksichtigung der geschätzten Funktionseinschränkung vor Insult

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
verschlechtert	3169	10,7%
gleich	7716	26,0%
verbessert um 1 Stufe	11570	39,0%
verbessert um 2 Stufen	4993	16,8%
verbessert um 3 Stufen	1669	5,6%
verbessert um 4 Stufen	464	1,6%
verbessert um 5 Stufen	97	,3%
Gesamt	29678	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Funktionseinschränkung bei Aufnahme und Patienten mit Rankin-Scale vor Insult (geschätzt) besser als 3 (mäßiggradig). Ausschluss von Patienten mit Entlassungsgrund "Tod" oder mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Pat. mit verbesserter Rankin-Scale um mind. 1 Stufe		18793/29678	63,3%
davon	1-3 Stufen	18232/18793	97,0%
	4-5 Stufen	561/18793	3,0%

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Funktionseinschränkung bei Aufnahme und Patienten mit Rankin-Scale vor Insult (geschätzt) besser als 3 (mäßiggradig). Ausschluss von Patienten mit Entlassungsgrund "Tod" oder mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.

Anmerkung: Vergleich der Rankin-Scale bei Aufnahme und Entlassung

d) Qualitätsziel: Verbesserung weiterer Funktionsstörungen

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit Paresen	15626/32708	47,8%
davon verbessert	5633/15626	36,0%
Patienten mit Sprachstörung	7090/33454	21,2%
davon verbessert	3408/7090	48,1%
Patienten mit Sprechstörung	9649/33231	29,0%
davon verbessert	4991/9649	51,7%
Patienten mit mind. 1 Störung	20127/34236	58,8%
davon gebessert	10851/20127	53,9%

Grundgesamtheit: Alle Patienten, bei denen die jeweilige Untersuchung zum Zeitpunkt der Aufnahme und Entlassung durchgeführt wurde. Ausschluss von Patienten mit Entlassungsgrund "Tod" oder mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden oder komatösen Patienten bei Aufnahme.

Qualitätsmerkmal: Komplikationen (risikoadjustiert)

Qualitätsziel: Niedrige risikoadjustierte Komplikationsrate

Mindestens 1 behandlungsbedürftige Komplikation*	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei allen Patienten	3877/36724	10,6%
bei Patienten bis 80 Jahre	1998/23965	8,3%
bei Patienten ohne Reinsult	2817/27901	10,1%
bei Patienten ohne Blutung	3260/33944	9,6%
bei Pat. bis 80 Jahre ohne Reinsult und ohne Blutung (ID BW0009a07)	1169/17221	6,8%

* nosokomiale Pneumonie, Thrombose / Lungenembolie, Sonstige

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.

Qualitätsmerkmal: Risikoadjustierte Pneumonierate nach Schlaganfall

Qualitätsziel: Niedriger Anteil der Patienten nach Hirninfarkt, die im Krankenhaus eine Pneumonie (nosokomial) entwickeln

Pat. mit Komplikation "nosokomiale Pneumonie"	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1	1117/23458	4,8%
bei Gruppe 2a	151/1386	10,9%
bei Gruppe 2b (ID BW0009b10)	966/22072	4,4%

Grundgesamtheit:
Gruppe 1: Alle Patienten mit Hirninfarkt und ohne Weiterverlegung innerhalb von 24 Stunden.
Gruppe 2a: Alle Patienten mit Hirninfarkt und mit Beatmung und ohne Weiterverlegung innerhalb von 24 Stunden.
Gruppe 2b: Alle Patienten mit Hirninfarkt und ohne Beatmung und ohne Weiterverlegung innerhalb von 24 Stunden.

Qualitätsmerkmal: Pneumonieprophylaxe

Qualitätsziel: Selten keine Durchführung von Mobilisation oder Schluckversuch bei Patienten mit nosokomialer Pneumonie als Komplikation des Schlaganfalls

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten ohne Mobilisation oder ohne Schluckversuch (ID BW0009c11)	42/498	8,4%
Patienten ohne Mobilisation	32/498	6,4%
Patienten ohne Schluckversuch	14/498	2,8%

Grundgesamtheit:
Alle Patienten mit Komplikation 'nosokomiale Pneumonie' ohne Beatmung bei Aufnahme
und Verweildauer von mindestens 3 Tagen
und mit Barthel-Index gemäß Hamburger Manual (operationalisiert durch die Kategorien 0-10 im Item 'Auf- & Umsetzung'
Ausschluss von Patienten mit schweren Funktionsstörungen bei Aufnahme
ohne Verbesserung bis zur Entlassung
oder Patienten mit Rückbildung aller neurologischen Symptome innerhalb von 24 Stunden.

Qualitätsmerkmal: Letalität (risikoadjustiert)

Qualitätsziel: Geringe risikoadjustierte Letalität

Patienten mit Entlassungsgrund "Tod"	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1: Alle Patienten	2229/37776	5,9%
bei Gruppe 2: Patienten bis 80 Jahre	967/24749	3,9%
bei Gruppe 3: Patienten ohne Blutung	1494/34708	4,3%
bei Gruppe 4: Patienten bis 80 Jahre ohne Blutung	569/22678	2,5%
bei Gruppe 5: Patienten ohne Vorhofflimmern	1203/27698	4,3%
bei Gruppe 6: Patienten ohne Diabetes	1627/28171	5,8%
bei Gruppe 7: Patienten ohne Reinsult	1647/28744	5,7%
bei Gruppe 8	167/11357	1,5%
bei Gruppe 9 (ID BW0011a11)	71/10265	,7%

Grundgesamtheit:
Gruppe 1: Alle Patienten
Gruppe 2: Patienten bis 80 Jahre
Gruppe 3: Patienten ohne Blutung
Gruppe 4: Patienten bis 80 Jahre ohne Blutung
Gruppe 5: Patienten ohne Vorhofflimmern
Gruppe 6: Patienten ohne Diabetes
Gruppe 7: Patienten ohne Reinsult
Gruppe 8: Patienten bis 80 Jahre, ohne Blutung, ohne Vorhofflimmern, ohne Diabetes und ohne Reinsult
Gruppe 9: Gruppe 8 und Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Qualitätsmerkmal: Frühe Krankenhaussterblichkeit nach akutem Schlaganfall

Qualitätsziel: Niedriger Anteil an Patienten nach Hirninfarkt mit Entlassungsstatus "verstorben" bis einschließlich Tag 7

Pat. mit Entlassungsgrund "Tod" bis einschließlich Tag 7	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1	328/18537	1,8%
bei Gruppe 2	155/13502	1,1%
bei Gruppe 3	217/13459	1,6%
bei Gruppe 4	230/14184	1,6%
bei Gruppe 5	248/8870	2,8%
bei Gruppe 6 (ID BW0011b11)	77/7970	1,0%

Grundgesamtheit:
Gruppe 1: Alle Patienten mit Hirninfarkt. Ausschluss von Patienten, die vor dem siebten Tag des Krankenhausaufenthaltes in eine andere Akutklinik, andere Abteilung, Rehabilitationsklinik oder Pflegeeinrichtung verlegt worden sind.
Gruppe 2: Gruppe 1 und ohne Vorhofflimmern.
Gruppe 3: Gruppe 1 und ohne Diabetes.
Gruppe 4: Gruppe 1 und ohne vorherigem Schlaganfall.
Gruppe 5: Gruppe 1 und ohne Vorhofflimmern, ohne Diabetes, ohne vorherigem Schlaganfall.
Gruppe 6: Gruppe 5 und Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Qualitätsmerkmal: Antithrombotische Therapie - Antiaggregation <= 48 Stunden nach Ereignis

Qualitätsziel: Gabe von Thrombozytenaggregationshemmern nach Hirninfarkt oder TIA innerhalb der ersten 48 Std. nach Ereignis sofern eine intrakranielle Blutung als Schlaganfallursache ausgeschlossen werden konnte und keine Kontraindikationen bestehen

Pat. mit Thrombozytenaggregationshemmer innerhalb der ersten 48 Std. nach Ereignis	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1	18633/20286	91,9%
bei Gruppe 2 (ID BW0001211)	16708/17717	94,3%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten mit TIA oder Hirninfarkt und Diagnostik und Therapie im selben Krankenhaus.
Ausschluss von Patienten mit Antikoagulation oder Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme > 48 Stunden

Gruppe 2: Gruppe 1 und Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Qualitätsmerkmal: Antithrombotische Therapie - Gabe von Thrombozytenfunktionshemmern als Sekundärprophylaxe

Qualitätsziel: Gabe von Thrombozytenfunktionshemmern zum Zeitpunkt der Entlassung als Sekundärprophylaxe nach Hirninfarkt oder TIA sofern keine Kontraindikationen bestehen

Pat. mit Thrombozytenfunktionshemmern bei Entlassung	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1	20514/21934	93,5%
bei Gruppe 2 (ID BW0001311)	18822/19854	94,8%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten mit TIA oder Hirninfarkt.
Ausschluss von Patienten mit Antikoagulation oder verstorbenen Patienten oder Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.

Gruppe 2: Gruppe 1 und Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Qualitätsmerkmal: Antithrombotische Therapie - Antikoagulation bei Vorhofflimmern als Sekundärprophylaxe

a) Qualitätsziel: Therapeutische Antikoagulation von Patienten mit Vorhofflimmern nach Hirninfarkt oder TIA als Sekundärprophylaxe bei Entlassung sofern keine Kontraindikationen bestehen

	Baden-Württemberg	
Pat. mit therapeutischer Antikoagulation bei Entlassung	Anzahl	%
bei Gruppe 1	2968/3436	86,4%
bei Gruppe 2 (ID BW0001411)	2761/3182	86,8%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten mit TIA oder Hirninfarkt mit Vorhofflimmern, die nach Hause oder in eine Rehabilitationsklinik entlassen werden und
die bei Entlassung mobil (operationalisiert durch die Kategorien 5-15 im Item 'Auf- & Umsetzung' und
die Kategorien 10-15 im Item 'Aufstehen & Gehen' im Barthel-Index bei Entlassung gemäß Hamburger Manual)
sowie wenig beeinträchtigt (operationalisiert durch Rankin Scale 0-3 bei Entlassung) sind.
Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.

Gruppe 2: Gruppe 1 und Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

b) Kennzahl: Maß für die Vollständigkeit der Angabe zum Barthel-Index bei Entlassung (Repräsentativität)

	Baden-Württemberg	
Pat. mit Angabe zum Barthel-Index bei Entlassung	Anzahl	%
bei Gruppe 1	4436/5596	79,3%
bei Gruppe 2 (ID BW0014Z11)	4071/5106	79,7%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten mit TIA oder Hirninfarkt mit Vorhofflimmern, die nach Hause oder in eine Rehabilitationsklinik entlassen werden und die bei Entlassung wenig beeinträchtigt (operationalisiert durch Rankin Scale 0-3 bei Entlassung) sind.
Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.

Gruppe 2: Gruppe 1 und
Ausschluss von Patienten, bei denen der Barthel-Index bei Entlassung patientenbedingt nicht bestimmt werden konnte oder Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Qualitätsmerkmal: Entlassmanagement - Information des Patienten und des sozialen Umfeldes (Angehörige)

Qualitätsziel: Hoher Informationsgrad von Patienten / Angehörigen bei Entlassung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Informierte Patienten / Angehörige vor Entlassung (ID BW0008b10) *	**30051/32134**	**93,5%**

* Information von Patient und / oder Angehörigen vor Entlassung durch Arzt zu Krankheitsverlauf / Prävention und (Information Patient und / oder Angehörigen vor Entlassung durch Sozialdienst / Pflegedienst zu Unterstützungsangeboten oder Pflegeüberleitungsbogen); bei TIA oder keiner Einschränkung nach Barthelindex bei Entlassung ist Information durch Arzt ausreichend

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit einer Verweildauer von mindestens einem Tag.
Ausschluss von Patienten mit Entlassungsgrund 'Tod' oder Entlassung in ein Hospiz oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus i.R.e. Zusammenarbeit.

Qualitätsmerkmal: Rehabilitation

Qualitätsziel: Häufige und schnelle Organisation der Rehabilitation

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Weiterbehandlung in Reha-Klinik	nein	3340/11247	29,7%
	Entlassung in Rehaeinrichtung	4047/11247	36,0%
	ja	2076/11247	18,5%
	beantragt	1382/11247	12,3%
	Ablehnung durch Patient / Kostenträger	289/11247	2,6%
	Früh-Reha durchgeführt	113/11247	1,0%
Beginn der Weiterbehandlung (in Tagen)	sofort	661/2076	31,8%
	innnerhalb 3 Tage (nach Entlassung)	437/2076	21,1%
	ab 4 Tage (nach Entlassung)	978/2076	47,1%

Grundgesamtheit:
Alle Patienten ohne TIA. Ausschluss von Patienten mit Entlassungsgrund 'Tod' oder Entlassung in ein Hospiz oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus i.R.e. Zusammenarbeit
oder Rankin vor / nach Insult unverändert 4 oder 5
oder keine bis unwesentliche Funktionseinschränkung bei Entlassung
oder Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Zeitintervall: Zeitraum zwischen Entlassung und Beginn der Rehabilitation

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Weiterbehandlung in Reha-Klinik (ID BW0000811)	7907/11247	70,3%

Anmerkung: Eingeleitete und/oder stattgefundene Weiterbehandlung in Reha-Klinik (inkl. Ablehnung durch Patient / Kostenträger)

Qualitätsmerkmal Pflege: Untersuchung bei Aufnahme

Qualitätsziel: Frühzeitige Durchführung eines Schluckversuchs

Schluckversuch		Baden-Württemberg Anzahl	%
innerhalb 24 Std. (ID BW0002P05)		21575/23456	92,0%
davon Schluckstörung	ja	4686/21575	21,7%
	nein	16889/21575	78,3%
später als 24 Std.		446/23456	1,9%
davon Schluckstörung	ja	207/446	46,4%
	nein	239/446	53,6%
nein		1435/23456	6,1%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne TIA und ohne Patienten mit Bewusstseinsstörungen (somnolent / soporös, komatös). Ausschluss von Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.

Qualitätsmerkmal Pflege: Mobilisation als begleitende Maßnahme

Qualitätsziel: Frühzeitig gezielte Mobilisation

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
keine		1424/19998	7,1%
ja,		18574/19998	92,9%
davon	< 24 h	17100/19998	85,5%
	<= 48 h (ID BW0050P09)	18132/19998	90,7%
	> 48 h	442/19998	2,2%

Grundgesamtheit:
Alle Patienten mit mit Auf- & Umsetzung (operationalisiert durch die Kategorien 0-10 im Item 'Auf- & Umsetzung')
im Barthel-Index gemäß Hamburger Manual innerhalb der ersten 24 Stunden bei Aufnahme).
Ausschluss von Patienten mit TIA und/oder Beatmung und/oder Bewusstseinsstörungen bei Aufnahme oder Verweildauer < 2 Tage.

Qualitätsmerkmal Pflege: Entlassung - Barthelindex

a) Qualitätsssziel: Hohe Bestimmungsrate des erhobenen Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit erhobenem Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung (ID BW003aP10))	27066/34293	78,9%
Pat. mit erhobenem Barthel-Index bei Aufnahme	31026/34293	90,5%
Pat. mit erhobenem Barthel-Index bei Entlassung	27752/34293	80,9%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund 'Tod' und ohne Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.
Ausschluss von Patienten mit patientenbedingt nicht bestimmbaren Barthel-Index bei Aufnahme und/oder Entlassung

b) Qualitätsssziel: Entlassung in gebessertem oder sehr gutem Zustand

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit verbessertem Barthel-Index um mind. 1 Stufe oder Barthel-Index bei Entlassung mind. 80	**20393/27066**	**75,3%**

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit erhobenem Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung.
Ausschluss von Patienten mit Entlassungsgrund 'Tod' oder mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden oder Patienten mit patientenbedingt nicht bestimmbaren Barthel-Index bei Aufnahme und/oder Entlassung

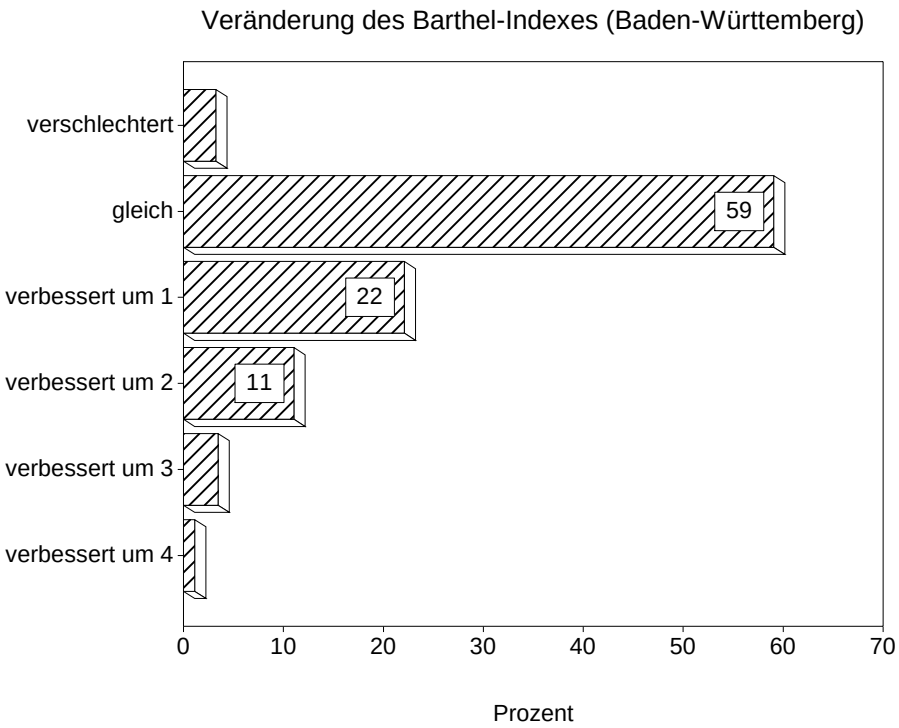
Anmerkung: Vergleich Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung

			nachher										Gesamt	
			< 20		20 - 39		40 - 59		60 - 79		>= 80			
			An-zahl	%	An-zahl	%	An-zahl	%	An-zahl	%	An-zahl	%	An-zahl	%
vorher	< 20	Baden-Württemberg	2722	10,1%	929	3,4%	495	1,8%	224	,8%	303	1,1%	4673	17,3%
	20 - 39	Baden-Württemberg	233	,9%	1018	3,8%	909	3,4%	491	1,8%	709	2,6%	3360	12,4%
	40 - 59	Baden-Württemberg	82	,3%	204	,8%	1229	4,5%	932	3,4%	2003	7,4%	4450	16,4%
	60 - 79	Baden-Württemberg	21	,1%	34	,1%	106	,4%	825	3,0%	3212	11,9%	4198	15,5%
	>= 80	Baden-Württemberg	32	,1%	27	,1%	58	,2%	82	,3%	10186	37,6%	10385	38,4%
Gesamt		Baden-Württemberg	3090	11,4%	2212	8,2%	2797	10,3%	2554	9,4%	16413	60,6%	27066	00,0%

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit erhobenem Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung.
Ausschluss von Patienten mit Entlassungsgrund 'Tod' oder mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.

Veränderung des Barthel-Indexes

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
verschlechtert	879	3,2%
gleich	15980	59,0%
verbessert um 1 Stufe	5982	22,1%
verbessert um 2 Stufen	2989	11,0%
verbessert um 3 Stufen	933	3,4%
verbessert um 4 Stufen	303	1,1%
Gesamt	27066	100,0%



Qualitätsmerkmal Pflege: Pflegeüberleitungsbogen bei Entlassung

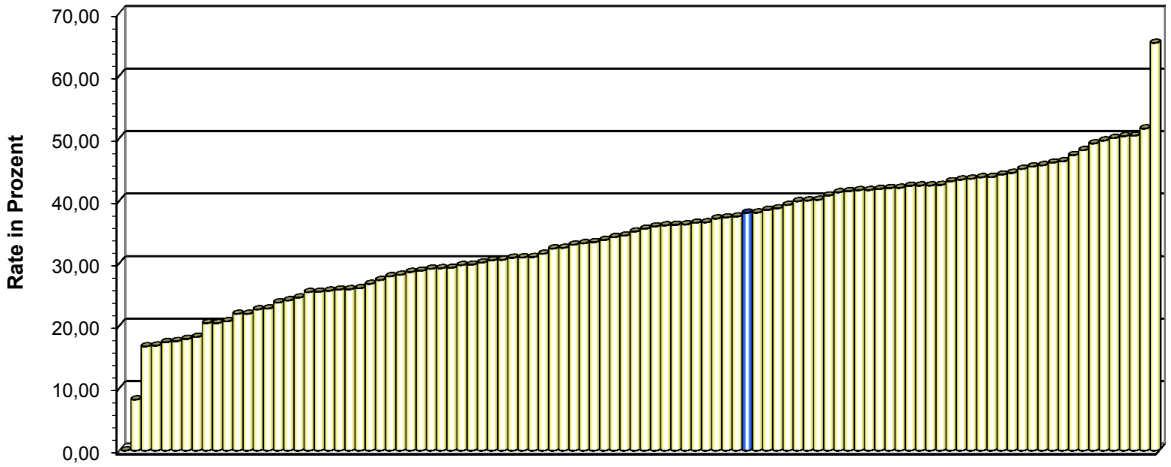
Qualitätsziel: Erstellung eines Pflegeüberleitungsbogens

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Pflegeüberleitungsbogen (ID BW0004P10)	11488/16715	68,7%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne TIA und mit Barthel-Index bei Entlassung <= 90 oder
bei Entlassung patientenbedingt nicht bestimmbarer Barthel-Index.
Ausschluss von Patienten mit Entlassungsgrund 'Tod' oder mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden.

KENNZAHL ID BW0000209

Qualitätsmerkmal: Aufnahme
Qualitätsziel: Rasche Aufnahme gemäß der Helsingborg Deklaration

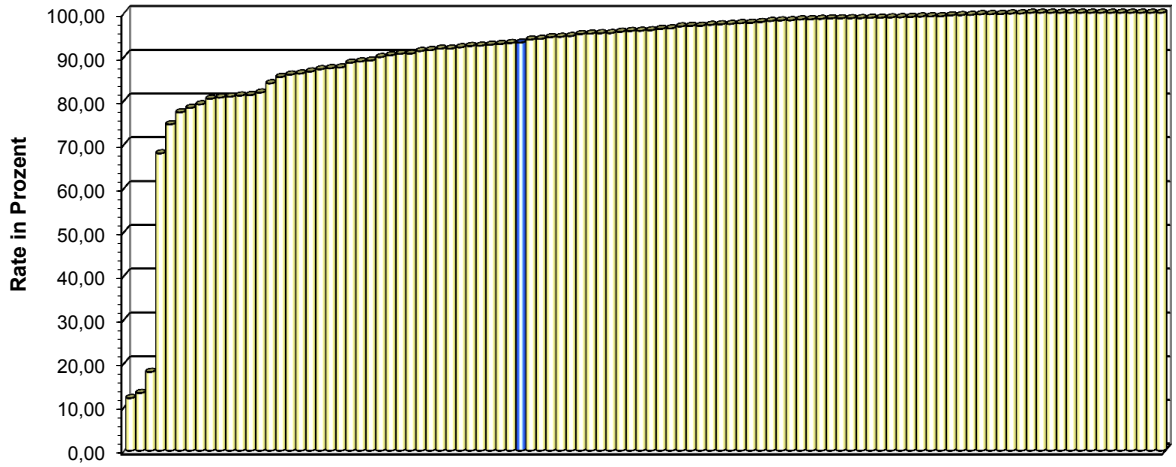


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 38,0%: Untergrenze = 37,5%; Obergrenze = 38,6%;

KENNZAHL ID BW0003a05

Qualitätsmerkmal: Fachneurologische / fachinternistische Untersuchung
Qualitätsziel: a) Sofortige Untersuchung

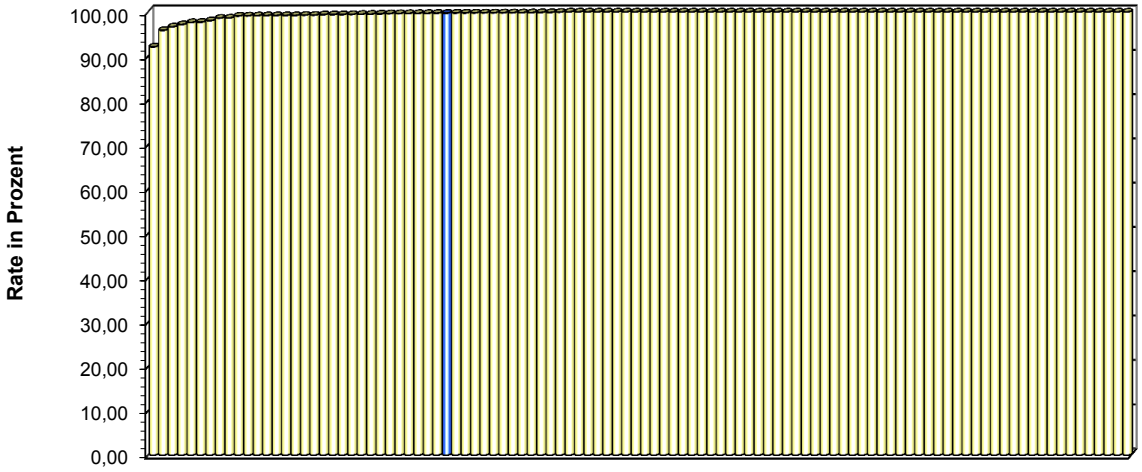


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 93,2%: Untergrenze = 92,9%; Obergrenze = 93,4%;

KENNZAHL ID BW0003b08

Qualitätsmerkmal: Fachneurologische / fachinternistische Untersuchung
Qualitätsziel: b) Umfassende Untersuchung

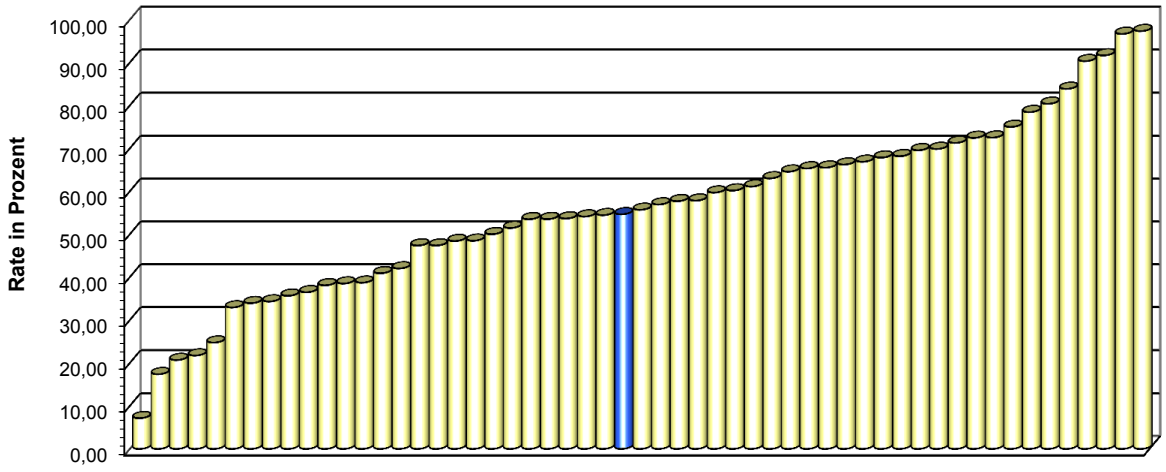


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 99,7%: Untergrenze = 99,6%; Obergrenze = 99,8%;

KENNZAHL ID BW041ba12

Qualitätsmerkmal: CCT / MRT
Qualitätsziel: Sofortiges CCT / MRT
Rate von Patienten mit CCT / MRT innerhalb der ersten 30 Min.
bei allen Patienten mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme <= 3 Stunden.
Ausschluss von Patienten mit Rankin vor Insult >= 4 oder mit Alter > 85 Jahre oder Bildgebung vor Aufnahme oder Patienten,
bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war.



Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 54,7%: Untergrenze = 53,4%; Obergrenze = 55,9%;

KENNZAHL ID BW041cb11

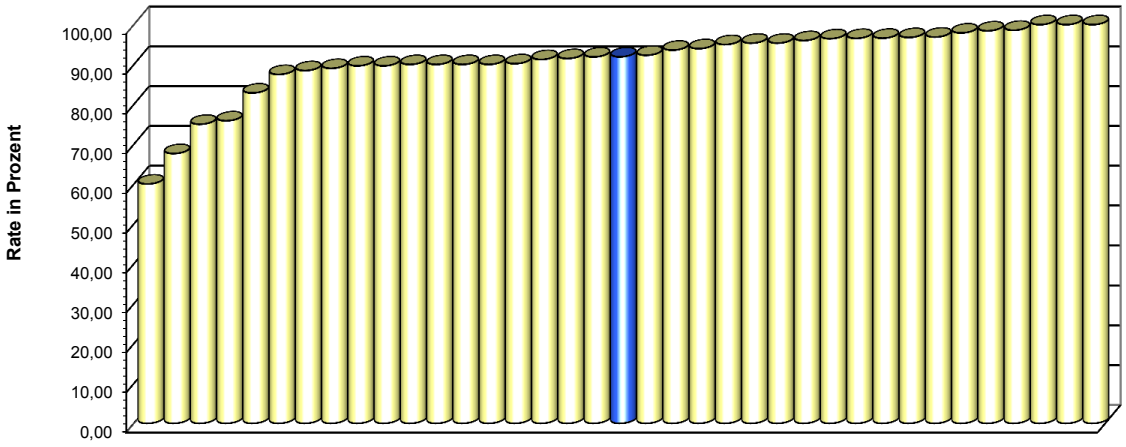
Qualitätsmerkmal: CCT / MRT
Qualitätsziel: Selten kein CCT/MRT
Rate von Patienten ohne CCT / MRT
bei allen Pat. mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme > 3 Std ohne Pat.,
deren Behandl. durch das Vorliegen einer/s Pat.verfüg./Pat.wunsches beeinflusst wurde

Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,5%: Untergrenze = 0,4%; Obergrenze = 0,6%;

KENNZAHL ID BW0041b12

Qualitätsmerkmal: CCT / MRT
Qualitätsziel: Sofortiges CCT / MRT
CCT / MRT innerhalb 1 Std. nach Aufnahme oder vor Aufnahme
bei allen Pat. im Alter von 18 bis 80 Jahren mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme <= 2 Stunden und ausreichendem Schweregrad (NIHSS 4-25) zur Durchführung einer Thrombolysetherapie und vorhandener struktureller Voraussetzung für Lyse. Ausschluss von Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war.



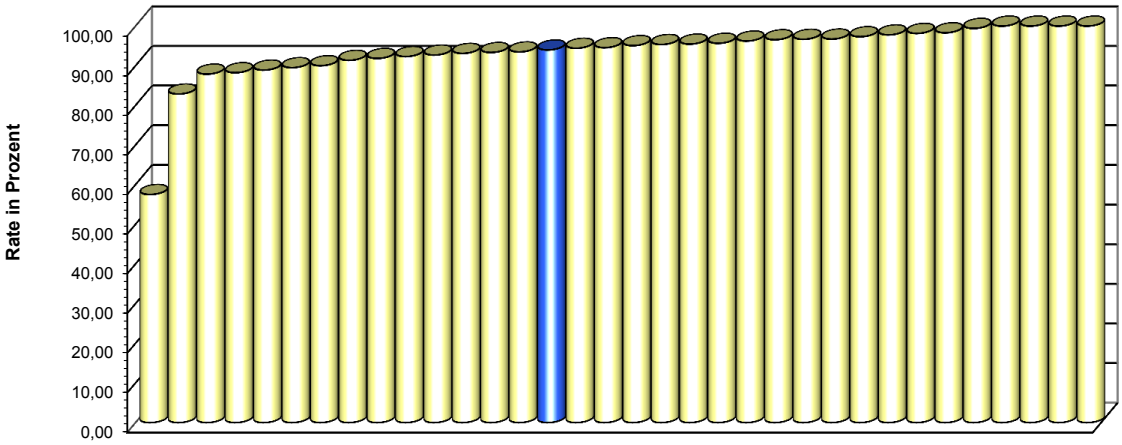
Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 91,9%: Untergrenze = 90,6%; Obergrenze = 93,1%;

KENNZAHL ID BW0041612

Qualitätsmerkmal: CCT / MRT
Qualitätsziel: Sofortiges CCT / MRT bei lysierten (i.v.) Patienten

Rate von Patienten mit CCT / MRT nach Aufnahme <= 60 Min.
bei allen Patienten mit Lyse i.v. und mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme <= 3 Stunden.
Ausschluss von Patienten mit Bildgebung vor Aufnahme oder Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war.

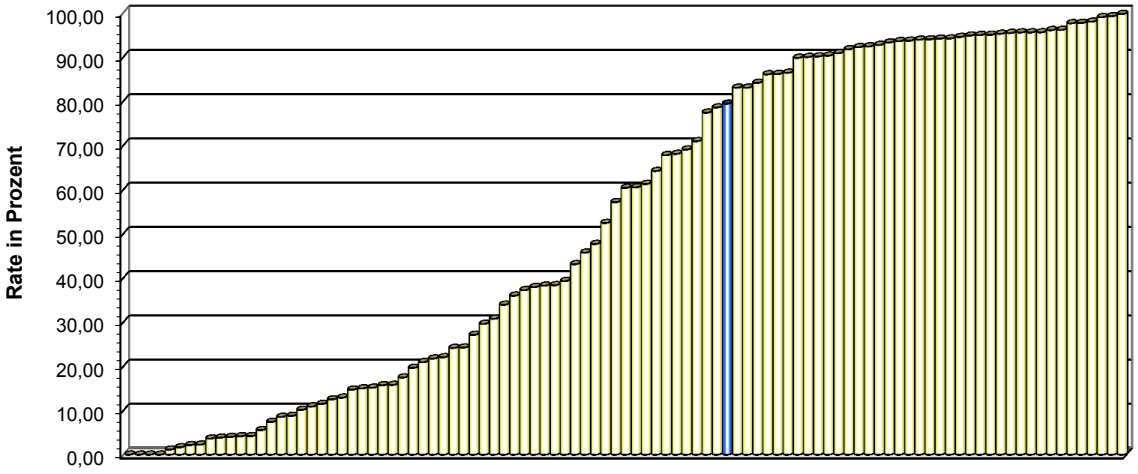


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 94,0%: Untergrenze = 93,0%; Obergrenze = 94,8%;

KENNZAHL ID BW0005011

Qualitätsmerkmal: Weitere Diagnostik
Qualitätsziel: a) Durchführung einer intrakraniellen Hirngefäßdiagnostik

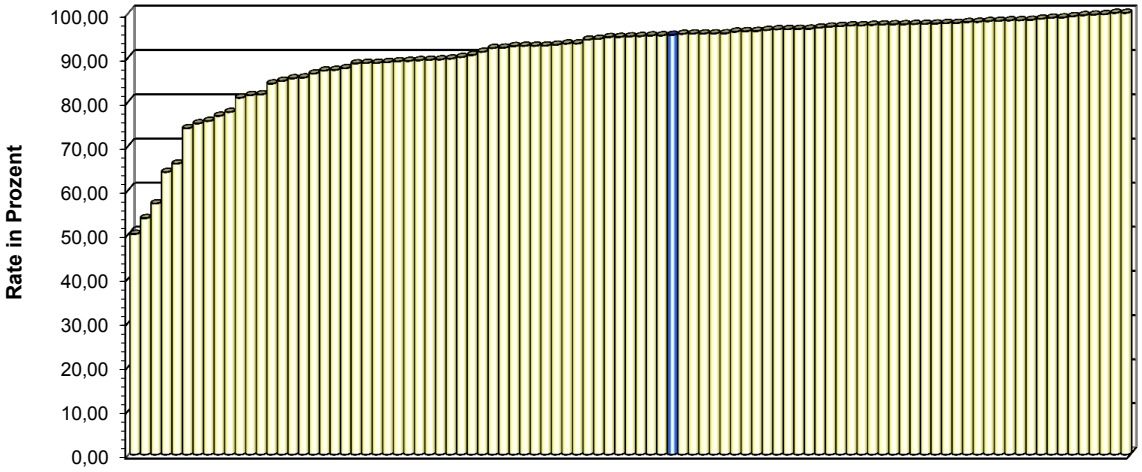


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 79,4%: Untergrenze = 79,0%; Obergrenze = 79,9%;

KENNZAHL ID BW0005111

Qualitätsmerkmal: Weitere Diagnostik
Qualitätsziel: b1) Durchführung einer extrakraniellen Hirngefäßdiagnostik bei Patienten mit Hirninfarkt oder TIA

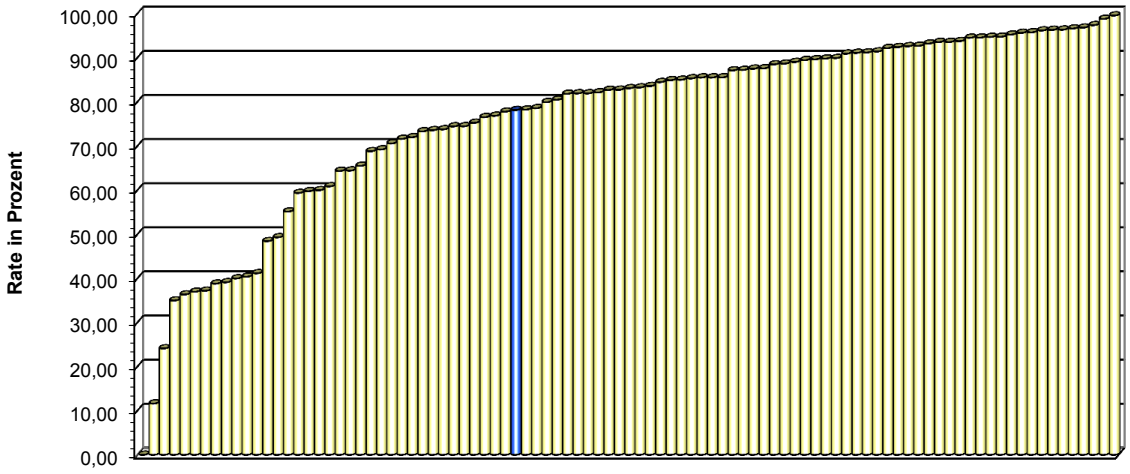


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 95,0%: Untergrenze = 94,8%; Obergrenze = 95,3%;

KENNZAHL ID BW0005211

Qualitätsmerkmal: Weitere Diagnostik
Qualitätsziel: b2) Durchführung einer TTE / TEE bei Patienten mit Hirninfarkt oder TIA

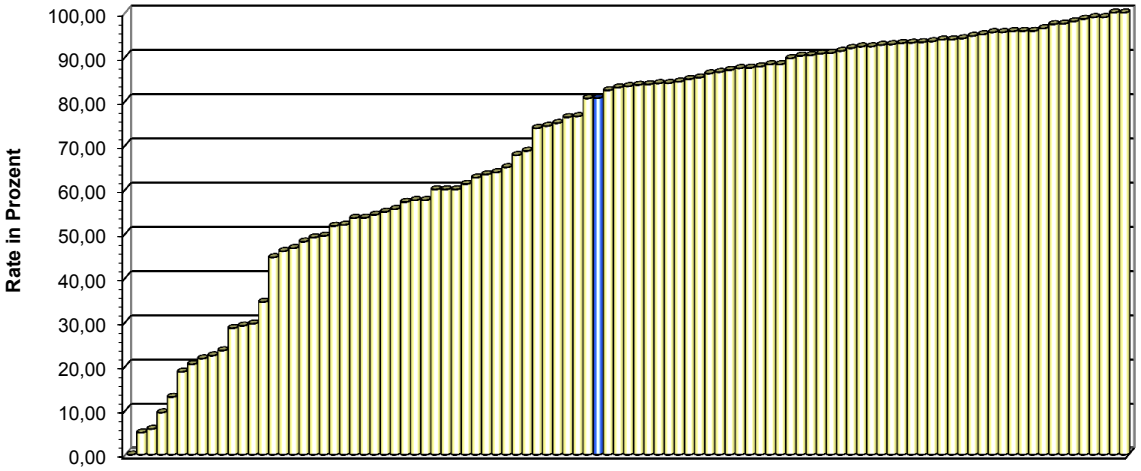


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 78,2%: Untergrenze = 77,7%; Obergrenze = 78,6%;

KENNZAHL ID BW0005b11

Qualitätsmerkmal: Weitere Diagnostik
Qualitätsziel: c) Beginn kontinuierliches Monitoring

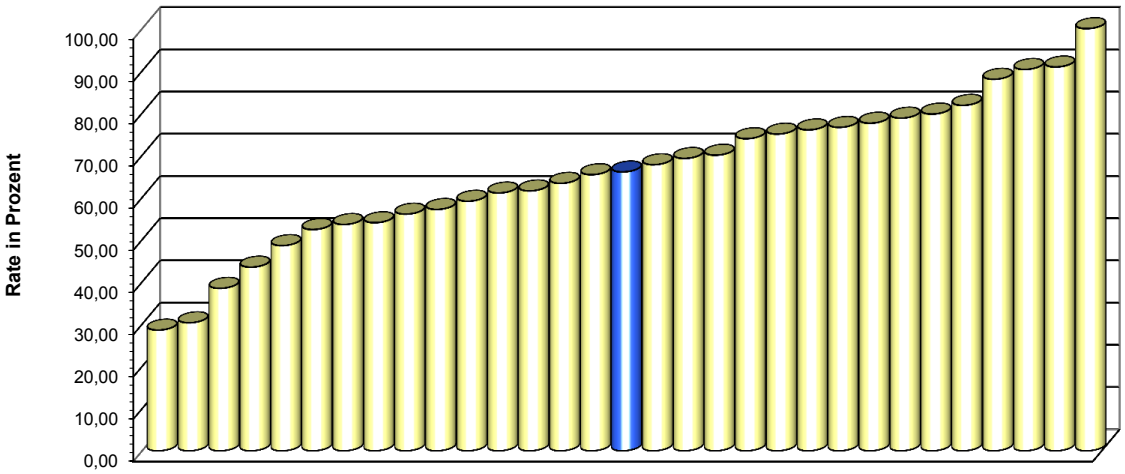


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 80,7%: Untergrenze = 80,2%; Obergrenze = 81,1%;

KENNZAHL ID BW0002012

Qualitätsmerkmal: Karotisrevaskularisierung bei symptomatischer Karotisstenose
Qualitätsziel: Möglichst hoher Anteil veranlasster Revaskularisierung bei Patienten mit symptomatischer Karotisstenose nach TIA oder nicht-behinderndem Hirninfarkt

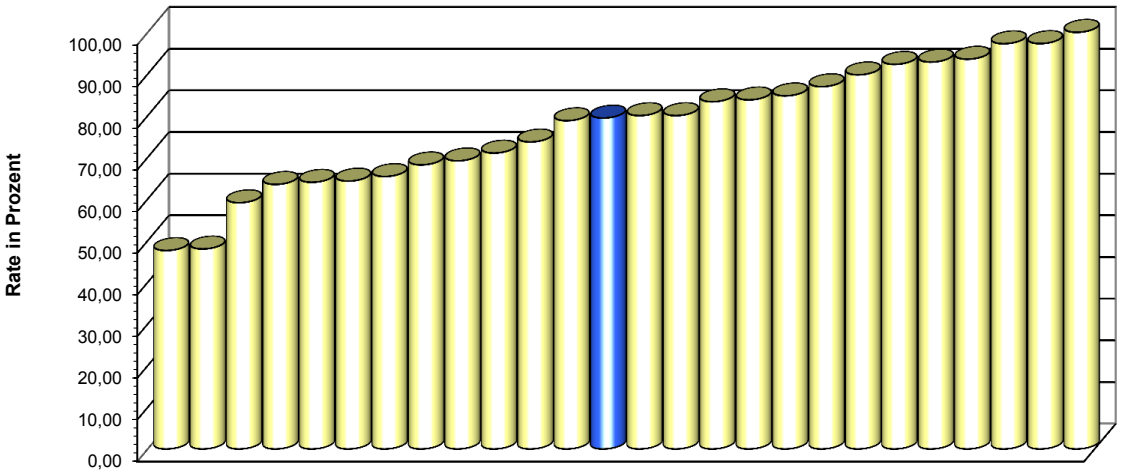


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 66,0%: Untergrenze = 63,5%; Obergrenze = 68,5%;

KENNZAHL ID BW0006b12

Qualitätsmerkmal: Systemische Thrombolyse
Qualitätsziel: Hoher Anteil potentiell geeigneter Patienten gemäß Zulassung, die eine intravenöse Lysebehandlung erhalten

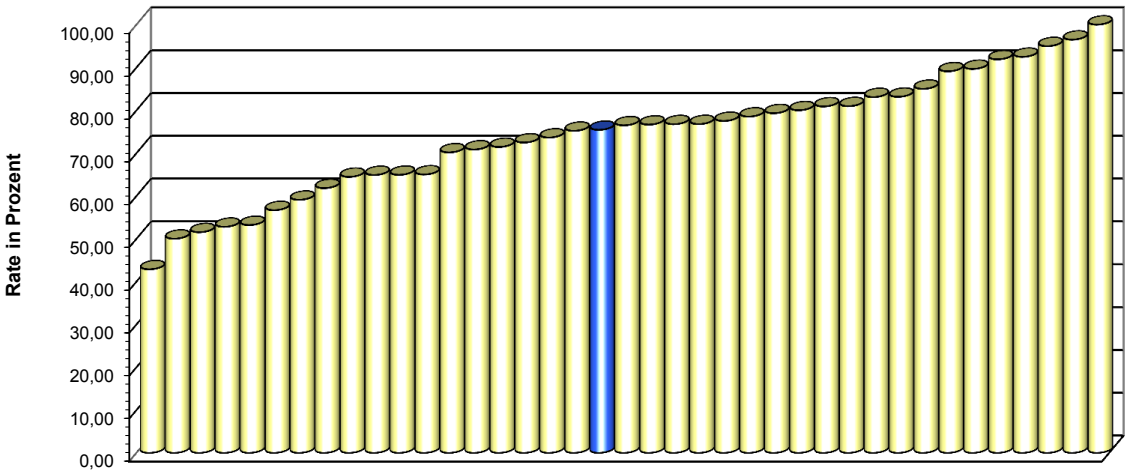


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 79,4%: Untergrenze = 77,2%; Obergrenze = 81,5%;

KENNZAHL ID BW0006c12

Qualitätsmerkmal: Door-to-needle-time
Qualitätsziel: Hoher Anteil mit door-to-needle-time <= 1 Stunde bei Fällen mit intravenöser Thrombolyse

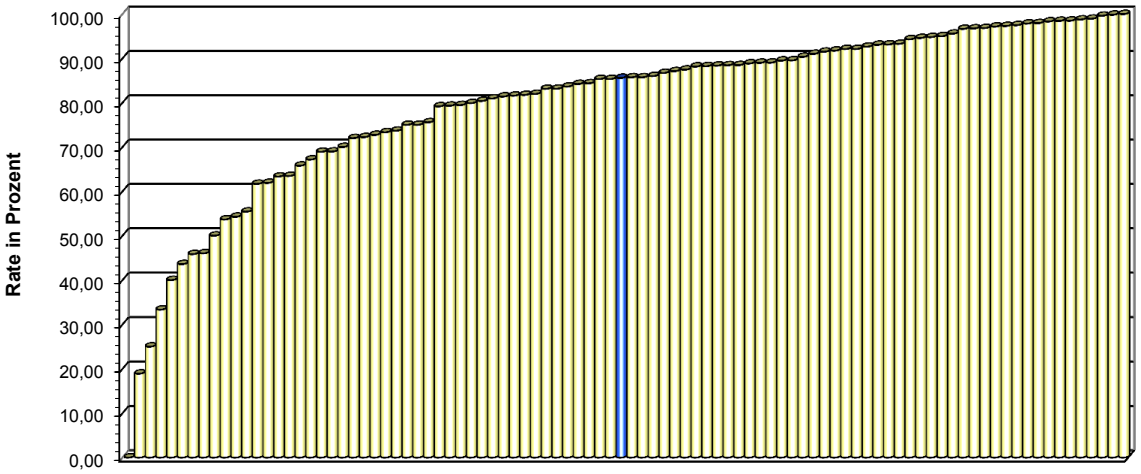


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 75,4%: Untergrenze = 73,8%; Obergrenze = 77,0%;

KENNZAHL ID BW0007b11

Qualitätsmerkmal: Funktionstherapie
Qualitätsziel: b) Regelmäßige Funktionstherapie

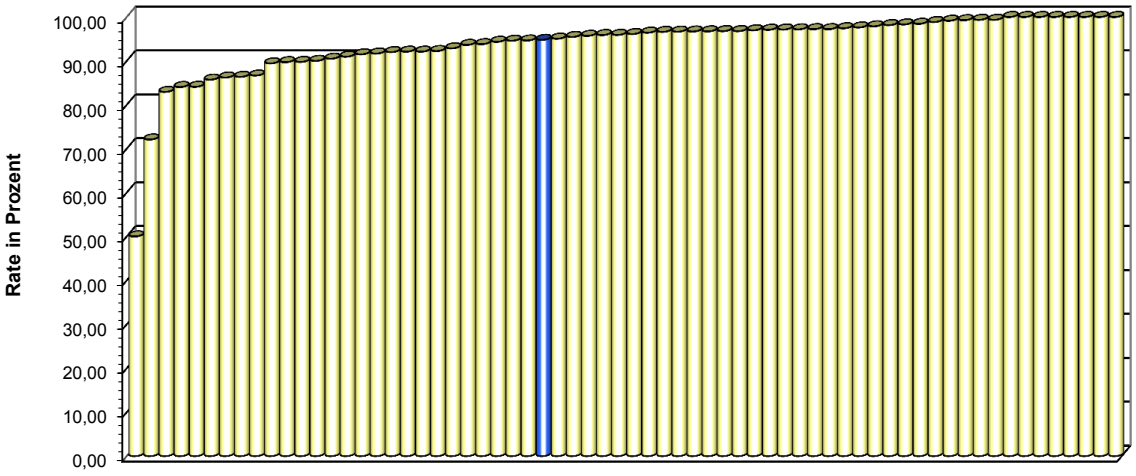


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 85,6%: Untergrenze = 85,1%; Obergrenze = 86,0%;

KENNZAHL ID BW0007c11

Qualitätsmerkmal: Funktionstherapie
Qualitätsziel: c) Möglichst frühzeitige Funktionstherapie bei Physiotherapie / Ergotherapie

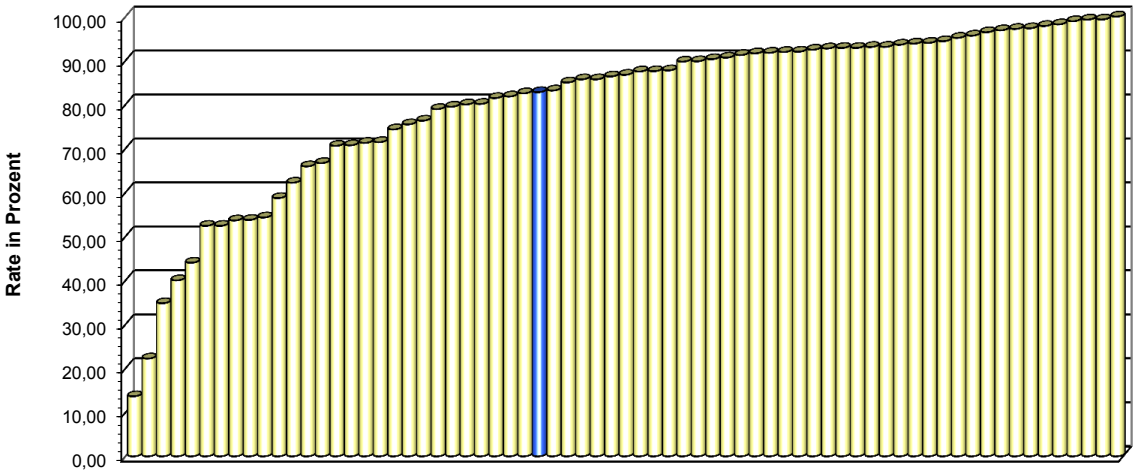


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 94,8%: Untergrenze = 94,3%; Obergrenze = 95,2%;

KENNZAHL ID BW0007d11

Qualitätsmerkmal: Funktionstherapie
Qualitätsziel: d) Möglichst frühzeitige Funktionstherapie bei Logopädie

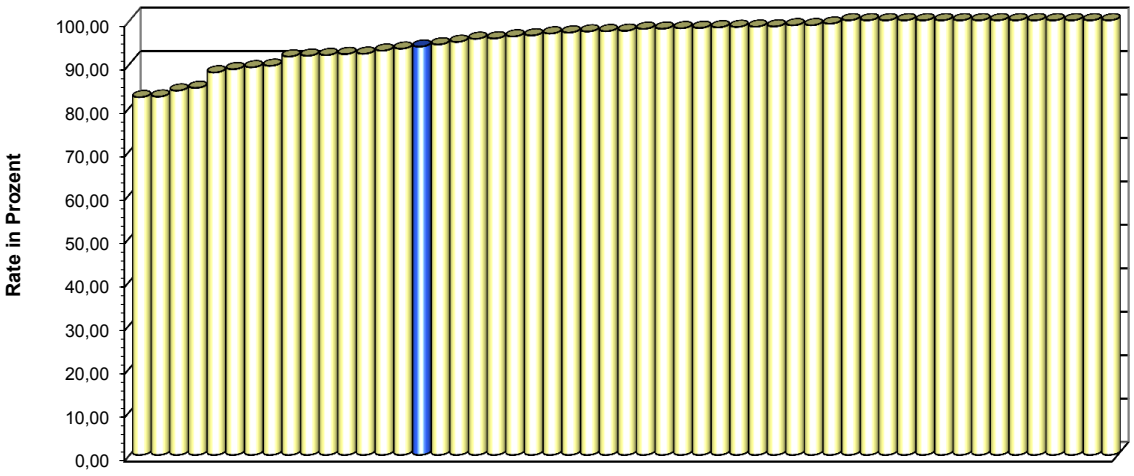


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 82,8%: Untergrenze = 82,1%; Obergrenze = 83,5%;

KENNZAHL ID BW0007e11

Qualitätsmerkmal: Funktionstherapie
Qualitätsziel: e) Möglichst Durchführung Logopädie bei Sprach-, Sprechstörung oder Schluckstörung

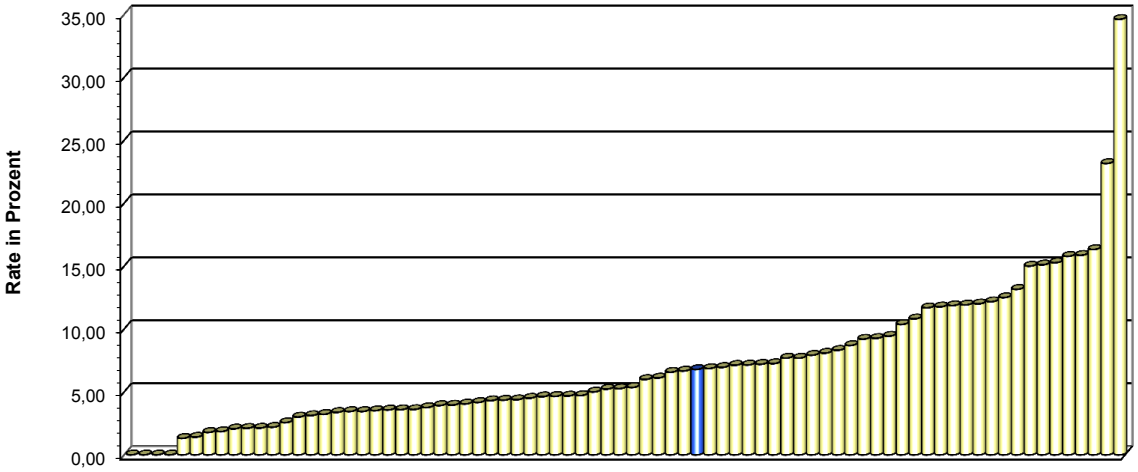


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 93,9%: Untergrenze = 93,3%; Obergrenze = 94,5%;

KENNZAHL ID BW0009a07

Qualitätsmerkmal: Risikoadjustierte Komplikationen
Qualitätsziel: Niedrige risikoadjustierte Komplikationsrate

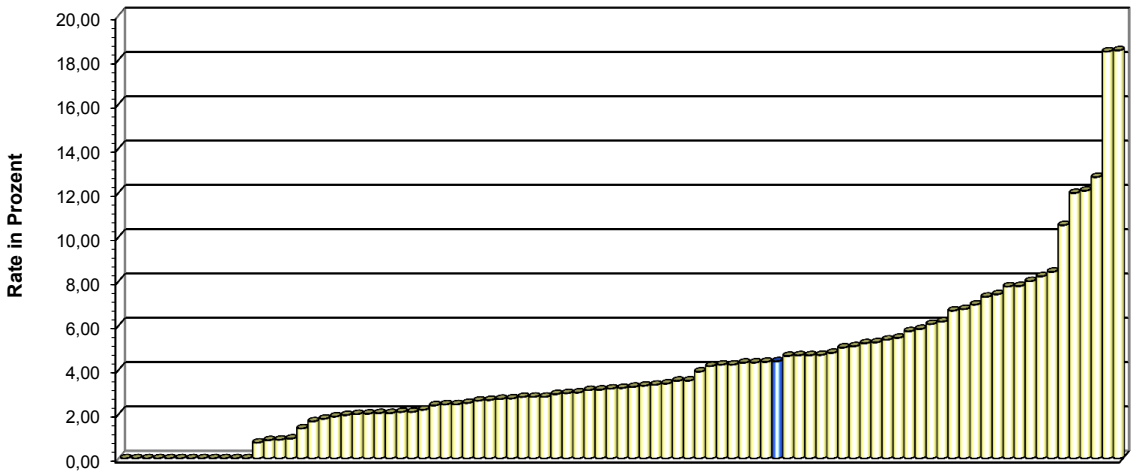


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 6,8%: Untergrenze = 6,4%; Obergrenze = 7,2%;

KENNZAHL ID BW0009b10

Qualitätsmerkmal: Risikoadjustierte Pneumonierate nach Schlaganfall
Qualitätsziel: Niedriger Anteil der Patienten nach Hirninfarkt, die im Krankenhaus eine Pneumonie (nosokomial) entwickeln

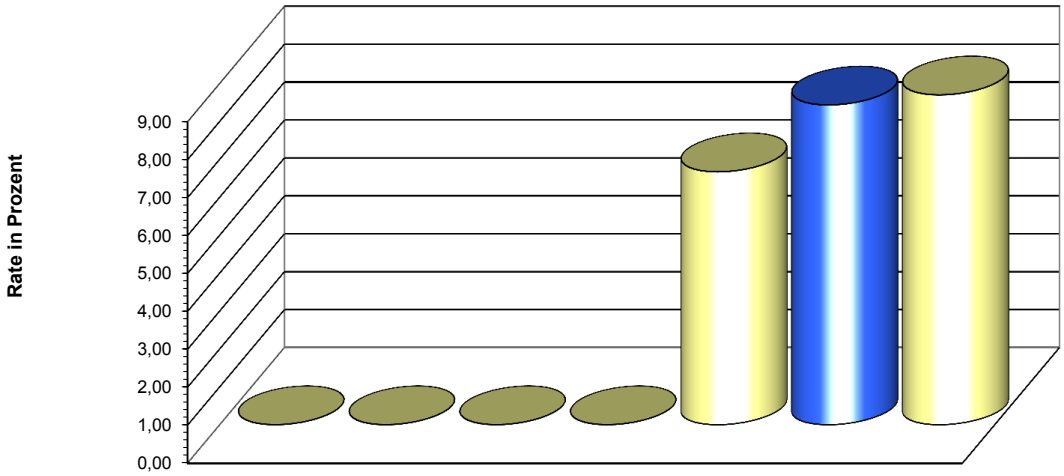


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 4,4%: Untergrenze = 4,1%; Obergrenze = 4,7%;

KENNZAHL ID BW0009c11

Qualitätsmerkmal: Pneumonieprophylaxe
Qualitätsziel: Selten keine Durchführung von Mobilisation oder Schluckversuch bei Patienten mit nosokomialer Pneumonie als Komplikation des Schlaganfalls

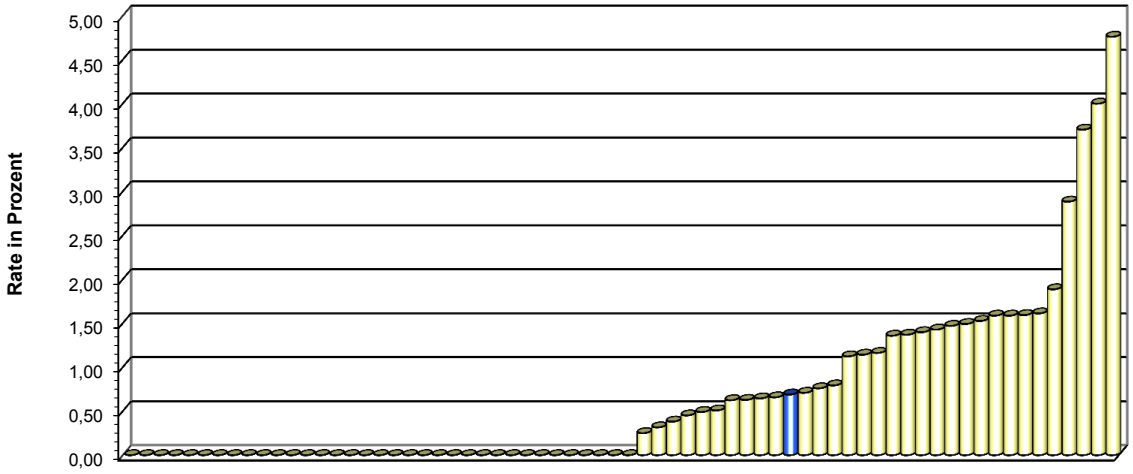


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 8,4%: Untergrenze = 6,3%; Obergrenze = 11,2%;

KENNZAHL ID BW0011a11

Qualitätsmerkmal: Risikoadjustierte Letalität
Qualitätsziel: Geringe risikoadjustierte Letalität
Grundgesamtheit: Patienten bis 80 J., ohne Blutung, ohne VHF, ohne Diabetes und ohne Reinsult und ohne Patienten, deren Behandl. durch das Vorliegen einer/s Pat.verfüg./Pat.wunsches beeinflusst wurde

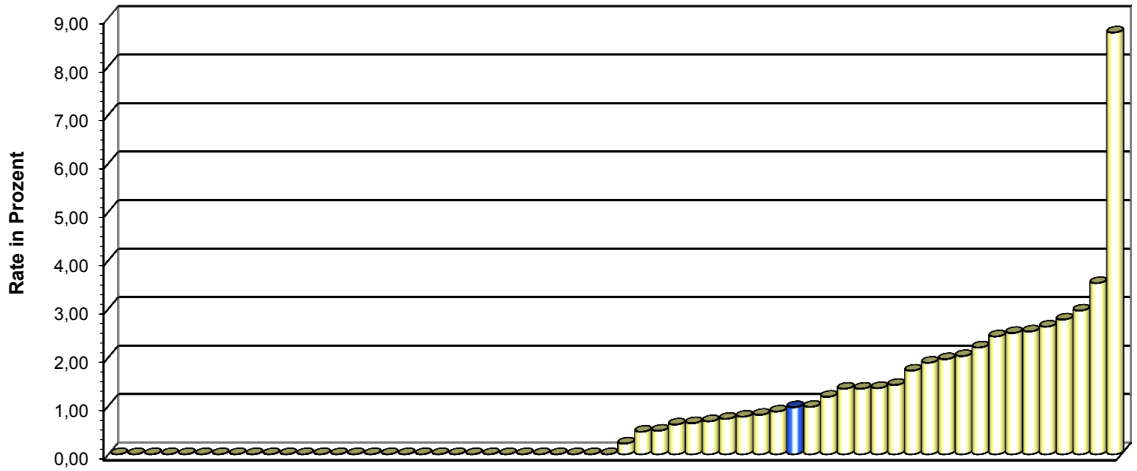


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,7%: Untergrenze = 0,5%; Obergrenze = 0,9%;

KENNZAHL ID BW0011b11

Qualitätsmerkmal: Frühe Krankenhaussterblichkeit nach akutem Schlaganfall
Qualitätsziel: Niedriger Anteil an Patienten nach Hirninfarkt mit Entlassungsstatus "verstorben" bis einschließlich Tag 7

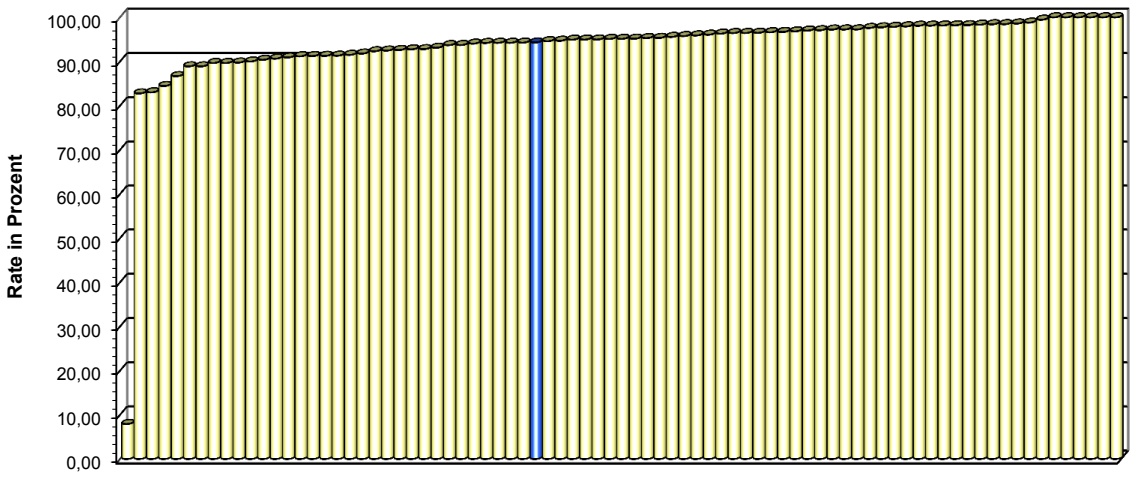


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 1,0%: Untergrenze = 0,8%; Obergrenze = 1,2%;

KENNZAHL ID BW0001211

Qualitätsmerkmal: Antithrombotische Therapie - Antiaggregation ≤ 48 Stunden nach Ereignis
Qualitätsziel: Gabe von Thrombozytenaggregationshemmern nach Hirninfarkt oder TIA innerhalb der ersten 48 Std. nach Ereignis sofern eine intrakranielle Blutung als Schlaganfallursache ausgeschlossen werden konnte und keine Kontraindikationen bestehen

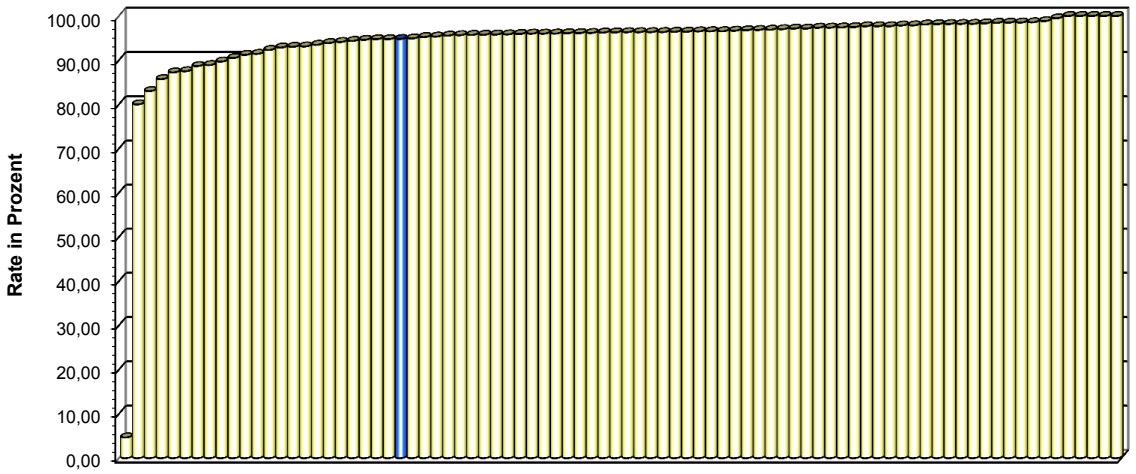


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 94,3%: Untergrenze = 93,9%; Obergrenze = 94,6%;

KENNZAHL ID BW0001311

Qualitätsmerkmal: Antithrombotische Therapie - Gabe von Thrombozytenfunktionshemmern als Sekundärprophylaxe
Qualitätsziel: Gabe von Thrombozytenfunktionshemmern zum Zeitpunkt der Entlassung als Sekundärprophylaxe nach Hirninfarkt oder TIA, sofern keine Kontraindikationen bestehen

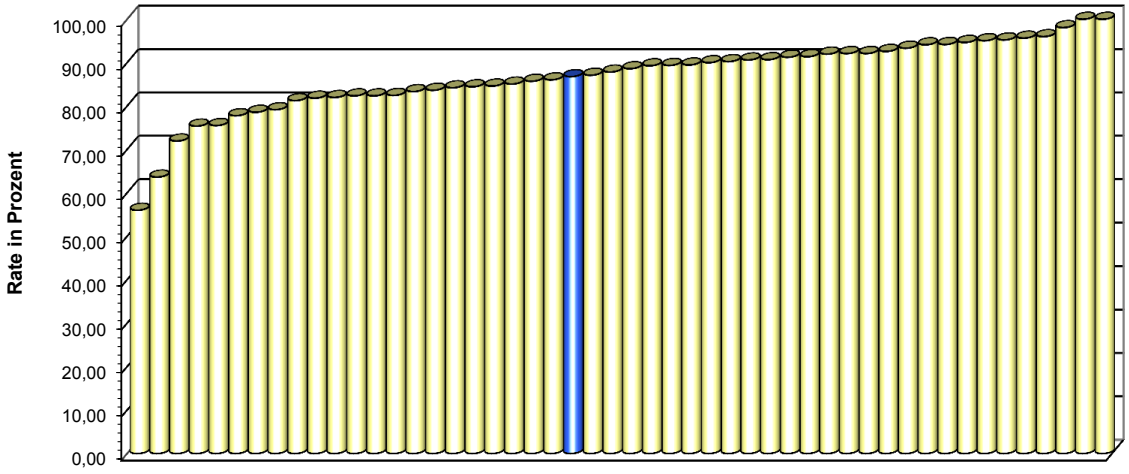


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 94,8%: Untergrenze = 94,5%; Obergrenze = 95,1%;

KENNZAHL ID BW0001411

Qualitätsmerkmal: Antithrombotische Therapie - Antikoagulation bei Vorhofflimmern als Sekundärprophylaxe
Qualitätsziel: Therapeutische Antikoagulation von Patienten mit Vorhofflimmern nach Hirninfarkt oder TIA als Sekundärprophylaxe bei Entlassung, sofern keine Kontraindikationen bestehen

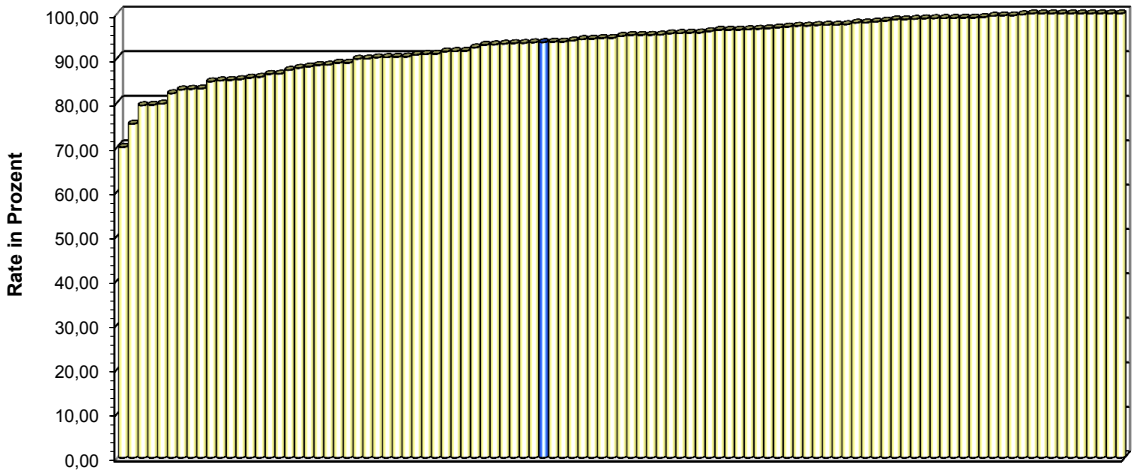


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 86,8%: Untergrenze = 85,5%; Obergrenze = 87,9%;

KENNZAHL ID BW0008b10

Qualitätsmerkmal: Entlassmanagement - Information des Patienten und des sozialen Umfeldes (Angehörige)
Qualitätsziel: Hoher Informationsgrad von Patienten / Angehörigen bei Entlassung

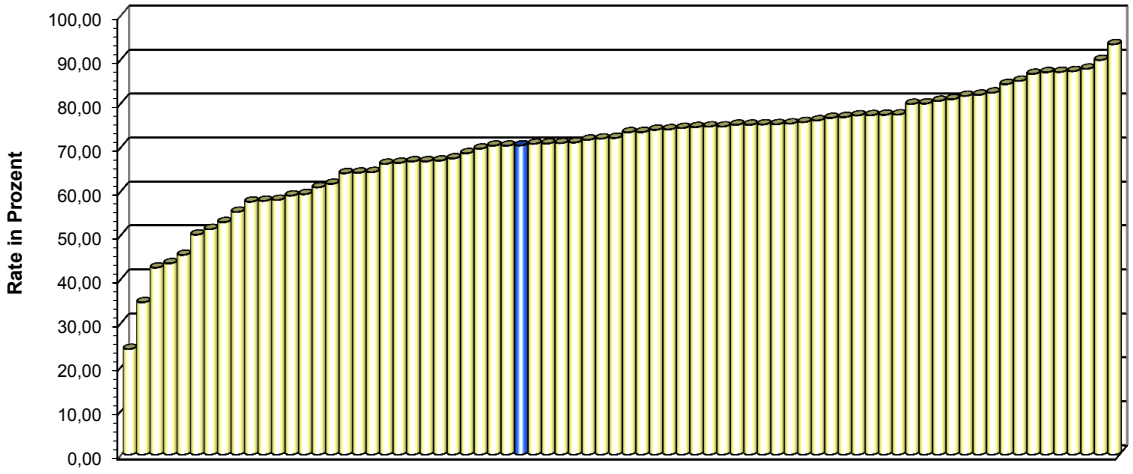


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 93,5%: Untergrenze = 93,2%; Obergrenze = 93,8%;

KENNZAHL ID BW0000811

Qualitätsmerkmal: Rehabilitation
Qualitätsziel: Häufige und schnelle Organisation der Rehabilitation

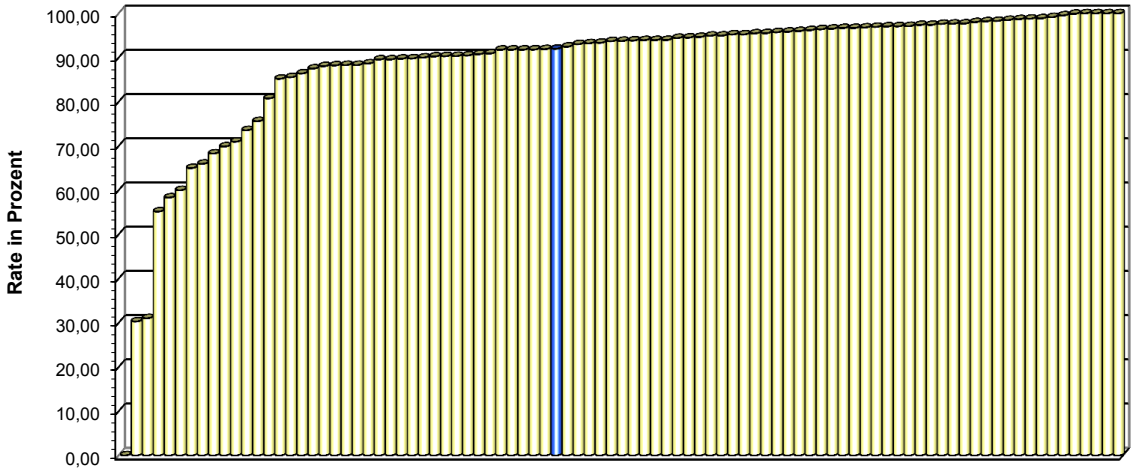


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 70,3%: Untergrenze = 69,4%; Obergrenze = 71,1%;

KENNZAHL ID BW0002P05

Qualitätsmerkmal Pflege: Untersuchung bei Aufnahme
Qualitätsziel: Frühzeitige Durchführung eines Schluckversuchs

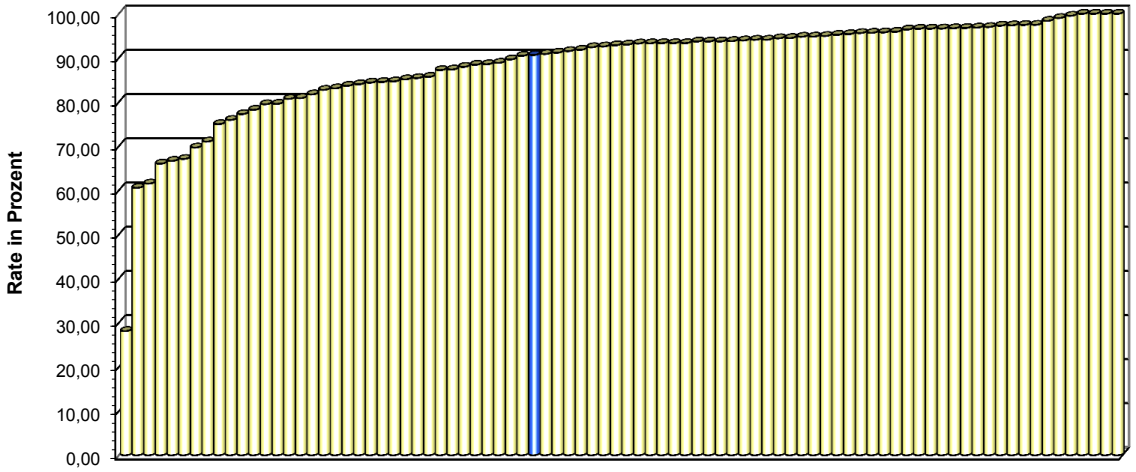


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 92,0%: Untergrenze = 91,6%; Obergrenze = 92,3%;

KENNZAHL ID BW0050P09

Qualitätsmerkmal Pflege: Mobilisation als begleitende Maßnahme
Qualitätsziel: Frühzeitig gezielte Mobilisation

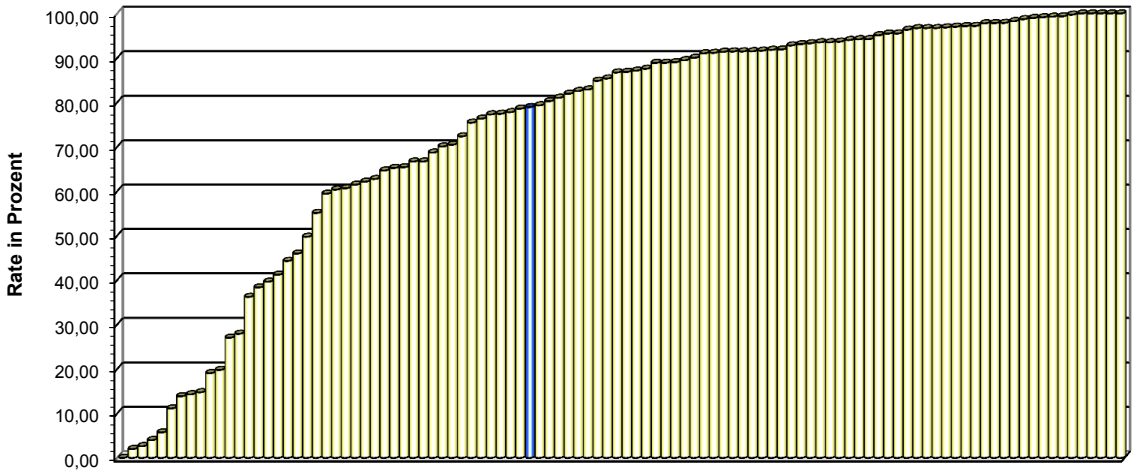


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 90,7%: Untergrenze = 90,3%; Obergrenze = 91,1%;

KENNZAHL ID BW003aP10

Qualitätsmerkmal Pflege: Entlassung - Barthelindex
Qualitätsziel: Hohe Bestimmungsrate des erhobenen Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung

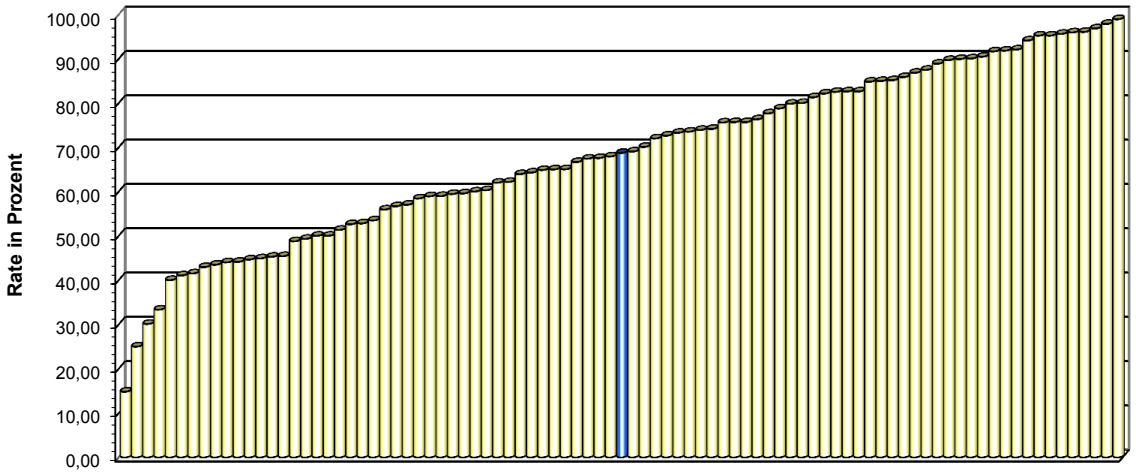


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 78,9%: Untergrenze = 78,5%; Obergrenze = 79,4%;

KENNZAHL ID BW0004P10

Qualitätsmerkmal Pflege: Pflegeüberleitungsbogen bei Entlassung
Qualitätsziel: Erstellung eines Pflegeüberleitungsbogens



Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (hellgrauer) Balken markiert den Landesmittelwert

- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 68,7%: Untergrenze = 68,0%; Obergrenze = 69,4%;